

Kinderbetreuungsreferat  
Fortbildungsstelle



**Jahresprogramm**  
**2006/2007**  
**Sommersemester**



Herausgegeben von:  
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 6B, Fortbildungsstelle,  
Stempfergasse 1 und 4, 8010 Graz, Tel. 0316/877-3682  
Druck: Abteilung 2 – Zentralkanzlei, Burgring 4, 8010 Graz



→ **Fachabteilung 6B**

## Vorwort

Sehr geehrte Kindergarten- und HortpädagogInnen!

Sehr geehrte KinderbetreuerInnen!

Kompetente PädagogInnen und BetreuerInnen sichern und entwickeln die Qualität in unseren steirischen Kinderbetreuungseinrichtungen. Diese Qualität schafft zufriedene Eltern und kompetente Kinder, welche wiederum PädagogInnen und BetreuerInnen in ihrer professionellen Arbeit bestärken und auch eine „berufliche Zufriedenheit“ spürbar machen.

Als Bildungslandesrätin ist es mir ein großes Anliegen, diesen Kreislauf in Gang zu halten und Angebote zu unterstützen, welche dem Personal in Kinderbetreuungseinrichtungen die Möglichkeit bieten, sich mit den wesentlichen pädagogischen Grundlagen in der elementaren Bildung auseinander zu setzen. Durch zeitgemäße Inhalte im Rahmen der Fortbildung kann eine förderliche Basis erhalten und erweitert werden, die kindgerechte Entwicklungsprozesse in den Einrichtungen der Steiermark in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Eltern ermöglicht.

Die Fachabteilung 6B ist in der Planung der Fortbildungsveranstaltungen stets bemüht, aktuelles Fachwissen mit praktischem Tun zu verknüpfen. Ich bin überzeugt davon, dass die vielseitigen Angebote der Fortbildungsstelle, wie sie Ihnen in diesem Sommerprogramm 2007 vorliegen, informieren, motivieren und unterstützen und auch bei den großen und kleinen Herausforderungen, mit denen Sie täglich zu tun haben, Unterstützung sein können.

Die rege Teilnahme an den bisherigen Fortbildungsveranstaltungen zeigt ihr großes Interesse an Fortbildungen und auch Ihre Bereitschaft zu lebensbegleitendem Lernen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie weiterhin den Besuch der Fortbildungsveranstaltungen zur Kompetenzerweiterung und zum Erfahrungsaustausch mit KollegInnen nutzen und nachhaltig in die Praxis umsetzen können!



*Dr.<sup>in</sup> Bettina Vollath*  
Bildungslandesrätin



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort Landsrätin Dr <sup>in</sup> Bettina Vollath	Seite 1
Index	Seite 4
Allgemeines	Seite 5
Fortbildungsbestimmungen	Seite 6
Anmeldemodalitäten	Seite 7
Kooperationen	Seite 8
Pädagogik und Psychologie – Praxis und Theorie – Persönlichkeit und Kommunikation	Seite 9
Hospitationen	Seite 10
Veranstaltungen	Seite 11
Lehrgang, Modulreihe	Seite 49
Veranstaltungen des RPI der Diözese Graz – Seckau	Seite 55
ReferentInnenverzeichnis	Seite 64
Fortbildungskalender	Seite 67
Kontaktübersicht Fachberatungs- und Fortbildungsstelle	Seite 70

## Index

Titel	Seite	Titel	Seite
Abenteuer Computerwelt.....	11, 35	Klanggeschichten – Bewegungsspiele –	
Arbeitszeit ist Lebenszeit .....	29	Reisen in die Stille.....	15
Auf den Schwingen der Bewegung und		Kongress „Frühe Bildung – Große Chance“..	48
Fantasie .....	33	Lehrgang „was uns stärkt...“.....	51
„Barbie auf dem Fußballplatz“ .....	23	Moderation von Elternabenden .....	44
Bewegte Bilderbücher.....	16	Muslimische Kinder im Kindergarten .....	58
„Bewegtes Leben“ im Kindergarten .....	20	„Naturschätze am Wegesrand“ .....	45
Brücken bauen – Kinder stärken für		Papier – seine verschiedenen Gestaltungs-	
Übergänge .....	39	und Verwendungsmöglichkeiten .....	17
Das Pippilotta-Prinzip .....	40	Plastik und Skulptur im Kindergarten .....	18
Die individuellen Bedürfnisse der Kinder		Rechnen – eine Voraussetzung für ein	
verschiedener Altersstufen.....	28	selbst bestimmtes Leben .....	30
Die Macht der Symbole .....	61	Sprache – Ausdruck meiner Persönlichk. ...	24
Die neue Bücherkiste für die Kinderkrippe .	32	„Typisch Bub – typisch Mädchen“ .....	31
Die Ressourcen der Familie in Krisenzeiten	37	„Vom Problem-Lösen zum	
Die Schatzkiste der Kreativität .....	13	Lösungen-Finden“.....	52-53
Die vier Elemente.....	38	Was denken Kinder über Zahlen .....	12
Ein Engel berührt mich .....	62	Was ist mit dem Opa los? .....	21
English flies through the Kindergarten.....	14	Wertloses – Wertvolles!? .....	42
Entspannung – Yoga – im Kindergarten....	36	Wir wissen um unsere Sprache –	
Entwicklung braucht Bewegung.....	27	Linguistik.....	43
Erfolgreich arbeiten im Team.....	46	Zertifiziertes Beobachten.....	19
Exkursion nach Wien .....	63		
Fade Mädchen – freche Buben!? .....	34		
Fremde Religionen – fremde Kinder? .....	56		
Frühlingszauber .....	22		
Gesundheit mit Kneipp im Kindergarten ....	47		
„Hinein in die Natur“ .....	41		
Integration einfach oder doch nicht? .....	60		
Interkulturelles Lernen vor Ort .....	59		
Kinder brauchen Religion – und was			
brauchen Erzieherinnen? .....	57		
Kinderfragen neu beantworten – Präsen- tation einer Bücherkiste .....	26		
Kinder und Kunst? .....	25		

## Allgemeines

Im vorliegenden Heft finden Sie die im **Sommersemester 2007** angebotenen Fortbildungsveranstaltungen für das Personal (LeiterInnen, Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen und SonderkindergartenpädagogInnen) in den steirischen Kinderbetreuungseinrichtungen.

Steiermarkweit werden 62 ein- und mehrteilige Vorträge, Kurse bzw. Lehrgänge veranstaltet, davon 8 in Kooperation mit dem Religionspädagogischen Institut der Diözese Graz-Seckau.

Die Auswahl an Themen umfasst den didaktischen, musisch-kreativen, pädagogisch-psychologischen, bewegungsorientierten Bereich sowie Kompetenzen der Persönlichkeitsbildung und Kommunikation.

Die Jahresschwerpunkte „**Übergänge**“, „**Beobachtung**“ und „**Sprache**“ in ihren verschiedenen Facetten finden auch im Sommersemester 2007 ihre Fortsetzung.

Weitere Fortbildungsmöglichkeiten stellen auch **Hospitationen** in anderen Einrichtungen dar. Der „Blick über den eigenen Tellerrand“ gibt oft Impulse für Neues oder lässt auch das Eigene wieder kostbarer erscheinen.

Neben dem Angebot des **Lehrgangs** „*was uns stärkt...*“ zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und sozialen Kompetenz bei Kindern wird eine **Modulreihe** zum Thema Kommunikation und Beratungskompetenz für PädagogInnen unter dem Motto „*Vom Problem-Lösen zum Lösungen-Finden*“ gestartet, die unter anderem das Führen von „schwierigen“ Gesprächen im Fokus hat.

Elementarpädagogik ist momentan in aller Munde, vieles befindet sich im Fluss, sowohl die Rahmenbedingungen z. B. Öffnungszeiten betreffend als auch das sich stets verändernde Wissen um das Schaffen von optimalen Bedingungen für eine angemessene Entwicklung von Kindern. Lebensbegleitendes Lernen betrifft PädagogInnen einerseits als aktive TeilnehmerInnen von Fortbildungen, andererseits als WegbereiterInnen, um Kinder von Anbeginn ihr Entwicklungsstreben zu ermöglichen.

Die Angebote unsererseits sollen Sie in diese Richtung unterstützen und Impulsgeber für Diskussion, Auseinandersetzung, Austausch und eigene Weiterentwicklung im Sinne von „Bildung von Anfang an und ein Leben lang“ sein.

Für die Fortbildungsstelle

Dr<sup>in</sup> Ingeborg Schmuck

## Fortbildungsbestimmungen

Die Fortbildungsstelle der Fachabteilung 6B des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und nach Maßgabe der budgetären Mittel die Möglichkeit, Fortbildungen für das Personal aller steirischen Kinderbetreuungseinrichtungen anzubieten.

Diese Fortbildungen können großteils **kostenlos** besucht werden.

Es werden ganztägige und halbtägige Veranstaltungen sowie Lehrgänge angeboten.

Die finanziellen und personellen Mittel, die uns zur Verfügung stehen, reichen nur zu einem Teil dafür aus, die gesetzlichen Vorgaben der Fortbildung, das sind bis zu acht Tage in einem Jahr, davon vier Tage im laufenden Kindergartenjahr und vier Tage in den Ferien, für das gesamte Personal der steirischen Kinderbetreuungseinrichtungen über das Land Steiermark abzudecken.

Alle Kinderbetreuungseinrichtungen erhalten je **ein** Exemplar dieses Programms.

Die Leiterinnen werden ersucht, dieses **allen** MitarbeiterInnen zugänglich zu machen und in der Einrichtung aufzulegen.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Programm auch im Internet über die Adresse [www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at) abgerufen werden kann.

*§ 25 des Steiermärkischen Kinderbetreuungsgesetzes, LGBl. Nr. 22/2000 i.d.F. LGBl.. Nr. 58/2004*

- (1) Das Personal in den Kinderbetreuungseinrichtungen ist, ausgenommen das Grobreinigungs- und Hauspersonal, im Ausmaß bis zu acht Tagen pro Kinderbetreuungsjahr **zur Fortbildung verpflichtet**. Diese Verpflichtung kann durch den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen während allfälliger Hauptferien im Ausmaß bis zu vier Tagen erfüllt werden. Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen während der übrigen Ferien im Sinne des § 11 ist nicht verpflichtend.
- (2) Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen gilt bis zu dem in Abs. 1 genannten Ausmaß als **Dienstobliegenheit** bzw. als **Arbeitsauftrag**. Die **Erhalter** haben, sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen innerhalb der Steiermark handelt, dem Personal die **Teilnahme zu ermöglichen**. Sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen außerhalb der Steiermark handelt, kann der Erhalter dem Personal die Teilnahme ermöglichen.

## Anmeldemodalitäten

Jedem Programm liegt das **Anmeldeblatt** für die Veranstaltungen der Fortbildungsstelle bei, das bei Bedarf zu kopieren ist.

Anmeldung: Per **Post, Fax oder e-mail**. Postadresse, Faxnummer sowie e-mail-Adresse befinden sich auf den Anmeldeblättern. Die Anmeldung ist auch im Internet direkt über ein Online-Formular möglich.  
([www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at) - Fortbildungsstelle)

Zusagen: Sie erhalten eine **Zusage für jenes Seminar**, bei dem Ihre Teilnahme möglich ist.  
Für Ihre weiteren Seminarwünsche, die nicht berücksichtigt werden konnten, gibt es **keine gesonderten Absagen**.

Absagen: Bei Überbelegung der Wunschseminare erhalten Sie **eine Absage** und werden auf einer Warteliste geführt. Bei einer eventuellen späteren Teilnahmemöglichkeit erhalten Sie eine Verständigung.

Falls Sie bis eine Woche vor Beginn des jeweiligen Seminars keine Nachricht von uns erhalten haben, werden Sie gebeten, in der Fortbildungsstelle nachzufragen.

Weiters werden Sie ersucht, bei **Verhinderung** an der Teilnahme umgehend eine schriftliche Mitteilung an die Fortbildungsstelle zu richten bzw. bei kurzfristiger Verhinderung die Fortbildungsstelle telefonisch zu verständigen. *Bei unentschuldigtem Fernbleiben wird der Erhalter verständigt.*

Ansprechpartnerin in der Fortbildungsstelle:  
**Karin Fahrengrubner,**  
Tel.Nr. 0316 / 877 / 3682  
[karin.fahrengrubner@stmk.gv.at](mailto:karin.fahrengrubner@stmk.gv.at)

Für alle RPI Veranstaltungen befindet sich ein eigenes RPI- Anmeldeblatt in der Beilage, das **direkt** an die genannte RPI-Adresse zu senden ist.

## Achtung!

Jede Person darf aus organisatorischen Gründen **nur ein Anmeldeblatt** ausfüllen, auf dem sie bis zu zwei Wunschveranstaltungen eintragen kann. Weiters ist die Unterschrift der Leiterin für die weitere Bearbeitung erforderlich.

Wir sind bemüht, Ihnen zumindest den Besuch einer Veranstaltung im Kinderbetreuungs-jahr zu ermöglichen.

Anmeldeschluss für alle Veranstaltungen:  
**16. Februar 2007**

## Kooperationen

Folgende **Kooperationspartner** werden vom Land Steiermark über die Fachabteilung 6B gefördert:

Verein Berufsgruppe steirische Kindergarten- und HortpädagogInnen:  
diverse Fortbildungsangebote steiermarkweit

Mosaik Bildung und Kompetenz GmbH:  
„Heilpädagogische Tage“

Projekt VIVID (Volkshilfe Steiermark Gem.Betriebs GmbH):  
Veranstaltungen zur Suchtprävention im Kindesalter

Verein HAZISSA:  
Veranstaltungen zur Präventionsarbeit zum Thema „Sexueller Missbrauch“

Verein RAINBOWS:  
Veranstaltungen zum Thema „Trennung, Scheidung, Tod“

Tagesmütter Graz-Steiermark GmbH:  
Veranstaltungen für Tagesmütter  
u.a. diverse Veranstaltungen für KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen

Landesverband der Steirischen Kindergruppen:  
diverse Fortbildungsangebote steiermarkweit

Hilfswerk Steiermark GmbH

Stadt Graz, Amt für Jugend und Familie  
Fortbildungswochen für KinderbetreuerInnen der Betreuungseinrichtungen des Magistrats

Verein „Landesverband Steiermark des Österreichischen Kneippbundes“

Wegen der großen Nachfrage nach Erste Hilfe- und Notfallkursen wird darauf hingewiesen, dass über das Rote Kreuz kostenlose und kostenpflichtige Kurse in den einzelnen Bezirken angeboten werden.

Nähere Informationen unter:

Österreichisches Rotes Kreuz  
Landesverband Steiermark  
Abteilung Ausbildung  
Tel.Nr.: 0316 / 68 33 88 / 0

oder im Internet unter <http://www.st.redcross.or.at>, Rotkreuz-Bezirksstelle

Die oben angebotenen Veranstaltungen werden von der Fortbildungsstelle als Fortbildungsveranstaltungen anerkannt.

Die Teilnahmebestätigungen können im Bildungspass der Fachabteilung 6B (in der Fortbildungsstelle erhältlich) abgelegt werden und gelten bei Bedarf als Nachweis der Einhaltung der Fortbildungsverpflichtung gemäß § 25 Stmk. Kinderbetreuungsgesetz LGBl. Nr. 22/2000 i.d.F. LGBl. Nr. 58/2004.

Falls Sie Fragen zur Anrechenbarkeit anderer Veranstaltungen haben, können Sie diese gerne an Frau Dr<sup>in</sup> Ingeborg Schmuck unter 0316/877-3680 stellen.

**Pädagogik und Psychologie**

**Praxis und Theorie**

**Persönlichkeit und Kommunikation**

## Hospitationen

### Einladung zu Hospitationen in der gesamten Steiermark

*Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhäuser, Horte und Heilpädagogische Kindergärten schaffen*

#### Lebensräume für Kinder

Das Aufwachsen unter sich ständig verändernden Lebensumständen hat ein Überdenken der Rahmenbedingungen und Methoden der Kinderbetreuung notwendig gemacht. Fachleute sind gefordert neue Konzepte zu entwerfen, um den Bedürfnissen der Kinder nach mehr Freiraum zum Spielen, Denken und Handeln in einen verbindlich geregelten, sicheren Rahmen zu bringen. Die Frage nach mehr Flexibilität im Zusammenhang mit der Entwicklung von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsqualität in Kinderbetreuungseinrichtungen fordert PädagogInnen verstärkt heraus.

Viele KollegInnen erklären sich bereit, über Hospitationsmöglichkeiten ihr innovatives Wissen, sowie ihre Erfahrungen bei der praktischen Umsetzung mit interessierten Kindergarten- und HortpädagogInnen zu teilen.

Durch die Vernetzung in der gesamten Steiermark und die immer häufigere Nutzung dieser individuellen, praxisbezogenen Fortbildung hat sich ein reger fachlicher Austausch entfaltet.

Durch Hospitationen erhalten Sie die Möglichkeit die eigene Arbeit zu reflektieren, Bestätigungen oder Anregungen für Veränderungen zu erhalten. Die Zusammenarbeit im Team, der Austausch über pädagogische Konzeptionen in den Kinderbetreuungseinrichtungen, Raumprogramme, ... können mögliche Hospitationsthemen sein.

Nach Absolvierung der Hospitation werden Sie gebeten eine **kurze schriftliche Reflexion** an die zuständige Fachberaterin der Fachabteilung 6B zu übermitteln, um die Hospitation als Fortbildung anrechnen zu können.

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, Kinderbetreuerin**

Termin und Ort: **Zur Vermittlung wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Fachberaterin** (Kontaktdaten finden Sie auf S. 68)

Region 1: Helene Auer  
Region 2: Sonja Gaberz  
Region 3: Bis auf Weiteres unbesetzt  
Region 4: Ilse Freiberger  
Region 5: Irmgard Kober  
Heilpäd. Bereich: Mag. Martina Grötschnig

## **Abenteuer Computerwelt „Frühlings- und Osterseiten im Internet“**

Dieser Nachmittag ist für alle PädagogInnen gedacht, die das Internet in die Planung ihrer Bildungsarbeit mit einbeziehen möchten, oder gemeinsam mit Kindern die Möglichkeiten dieses „neuen Mediums“ nützen möchten.

### **Seminarinhalte:**

- Osterseiten im Internet
- Interessante Kinderseiten
- Naturseiten für PädagogInnen und Kinder

**Seminarmethode:** Präsentation von Websites,  
Gruppenarbeit und Erfahrungsaustausch.

*Hinweis: Bei diesem Seminar ist keine Arbeit der TeilnehmerInnen am PC vorgesehen.*

Referentin: **Luise HOSP-HERMANN**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

<b>Kursnummer: 151</b>	
<b>Termin:</b>	Fr 09.03.2007
<b>Uhrzeit:</b>	15.00 Uhr bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Gemeindeamt Raaba Josef-Krainer-Straße 40, 8074 Raaba Tel.Nr.: 0316/40 11 36-0

## Was denken Kinder über Zahlen?

Bereits im letzten Halbjahr des Kindergartens lässt sich an Hand von Vorläuferfähigkeiten mit hoher Wahrscheinlichkeit diagnostizieren, ob ein Kind in der Schule Probleme im Bereich Mathematik bekommen wird. Damit erhält der Kindergarten eine tragende Funktion bei einer präventiven Förderung. Ziel der Veranstaltung ist es, Risikokinder möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu unterstützen.

Inhalte:

- Die Entwicklung vom Mengenwissen des Kleinkindes zum Zahlenwissen des Schulkindes (ein theoretischer Überblick)
- Relevante Vorläuferfähigkeiten für den Bereich Mathematik und deren bewusste Wahrnehmung im Alltag des Kindergartens
- Zählen als die entscheidende Tätigkeit des Kindes für eine tragfähige Verbindung von Mengen und Zahlen (Entwicklungsphasen, Zählprinzipien, Hindernisse)
- Qualitativ unterschiedliche Zahlkonzepte und ihre Folgen für die weitere Entwicklung mathematischer Kompetenzen
- Diagnostische Abklärung von Stärken und Schwächen eines Kindes mit Hilfe eines in Standardisierung befindlichen Verfahrens (Eggenberger Rechentest ERT 0+; erste Normwerte stehen bereits zur Verfügung)
- Ableitung von Förderschritten aus den Diagnoseergebnissen und Einbettung der Förderung in eine umfassende, ganzheitliche Betrachtung der Lebenssituation des Kindes sowie der Rahmenbedingungen des Kindergartens

Referent: **Norbert HOLZER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

<b>Kursnummer: 154</b>	
<b>Termin:</b>	Mo 12.03.2007
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Kindergarten Gratwein Schulgasse 8, 8112 Gratwein Tel.Nr.: 03124/54 285

## Die Schatzkiste der Kreativität

*„Die ästhetische Elementarerziehung ist für mich – wie für alle Erzieher – die Chance, auf Anregung der Kinder manches in meinem Leben zu ändern, ganz abgesehen von dem großen Vergnügen, das dieses Gebiet macht.“  
(Rudolf Seitz – „Kunst in der Kniebeuge“)*

Der Umgang mit Material und Werkzeug in der alterserweiterten Gruppe, freies Hantieren, Experimentieren und Probieren mit dem Schwerpunkt Papier und Wolle sollen Schwerpunkt dieses Nachmittages sein.

- Spiel und Spaß – Werken in der alterserweiterten Gruppe
- Der Umgang mit Material bzw. Werkzeug
- Freies Hantieren, Experimentieren und Probieren
- Motivation zur Sprache
- Erfahrungsaustausch mit KollegInnen

Referentin: **Eva LIPPITSCH**

Zielgruppe: **PädagogInnen und BetreuerInnen im Modellversuch  
„Alterserweiterte Gruppen“ und in Kinderhäusern**

<b>Kursnummer: 155</b>		<b>Kursnummer: 186</b>	
<b>Termin:</b>	Di 13.03.2007	<b>Termin:</b>	Do 26.04.2007
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Leibnitz	<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz Tel.Nr.: 0316/28 36 55

## English flies through the Kindergarten

*Unsere KLEINEN und WIR sind Sprachexperten*

Kleinkinder sind von Natur aus neugierig und allen neuen Dingen gegenüber offen. Sie gehen dem Unbekannten absolut vorurteilsfrei entgegen und haben keinerlei Hemmungen. Aus diesem Grund stellt der frühe Fremdspracherwerb für Kinder eine unglaubliche Lernchance dar. Eine altersangemessene Begegnung mit einer fremden Sprache kann nicht nur die Sprachkenntnisse erweitern, sondern auch die kindliche Neugierde und Wissenslust verstärken bzw. erst richtig wecken.

In diesem Workshop werden wir gemeinsam unsere Freude und unseren Spaß zur englischen Sprache erwecken. Mit vielen Tipps, Informationen und Spielen erarbeiten wir, wie man kurz und einfach die englische Sprache in den Kindergartenalltag einfließen lassen kann.

Dazu haben wir den Workshop in übersichtliche „Courses“ gegliedert:

- ◆ Course Hill: Linguistic – Wozu Sprache?
- ◆ Course Balloon: Material and Games
- ◆ Course Mountains: Didactics, Methodology and Pedagogy
- ◆ Course Sun: Music and more
- ◆ Course Cloud: Refresh your English
- ◆ Course Grass: Seasons, Festivals and Word Fields

Referentinnen: **Natasha-Gabriela Mayr, Daniela Turek, Daniela Petreschen**  
interpoint language school

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Kursnummer: 156</b>		<b>Kursnummer: 173</b>	
<b>Termin:</b>	Di 13.03.2007 (Teil 1) Di 20.03.2007 (Teil 2) Di 27.03.2007 (Teil 3)	<b>Termin:</b>	Mi 11.04.2007 (Teil 1) Mi 18.04.2007 (Teil 2) Mi 25.04.2007 (Teil 3)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 15.00 bis 18.30 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 15.00 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Kindergarten Mürzhofen Turmgasse 7, 8644 Mürzhofen Tel.Nr.: 03864/29 19	<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz Tel.Nr.: 0316/28 36 55

## Klanggeschichten – Bewegungsspiele – Reisen in die Stille Rhythmik für KindergartenpädagogInnen

- Erfahrung von Gegensätzen in Musik und Bewegung
- Gestalten von Märchen, Geschichten mit Musikinstrumenten, Körperinstrumenten, Materialien und in Bewegung
- Spiele und Erfahrungen mit geschlossenen Augen für die Entfaltung des Hörens, Tastens und Spürens
- Reisen nach „Innen“: Phantasiereisen mit Instrumenten und Stimmen gestalten – zur Ruhe kommen
- Gezielte Körperübungen zur Lockerung, Kräftigung und Entspannung

Referent: **Christoph J. Postl**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Kursnummer: 157</b>		<b>Kursnummer: 175</b>	
<b>Termin:</b>	Mi 14.03.2007 (Teil 1) Mi 21.03.2007 (Teil 2) Mi 28.03.2007 (Teil 3)	<b>Termin:</b>	Do 12.04.2007 (Teil 1) Do 19.04.2007 (Teil 2) Do 26.04.2007 (Teil 3)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Kindergarten Schönegg Schönau 54a, 8225 Pöllau Tel.Nr.: 03335/22 09-3	<b>Veranstaltungsort:</b>	Kindergarten Aigen 8943 Aigen/Ennstal 83 Tel.Nr.: 03682/23 811

<b>Kursnummer: 195</b>	
<b>Termin:</b>	Mi 09.05.2007 (Teil 1) Mi 23.05.2007 (Teil 2) Mi 30.05.2007 (Teil 3)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Kindergarten Stadl/Mur 8862 Stadl/Mur 23b Tel.Nr.: 03534/25 15

*Bitte bequeme Kleidung, eine weiche Decke und ein „kleines“ Lieblingsinstrument mitbringen!*

## Bewegte Bilderbücher

*„Bücherkoffer tu dich auf!  
Märchen gibt's bei dir zuhauf.  
Feen, Hexen, Zauberwesen,  
von diesen lass uns heute lesen!“*

Bei unserem gemeinsamen Nachmittag haben Sie die Möglichkeit, Bilderbücher kennen und erleben zu lernen.

Dabei werden wir uns hauptsächlich mit dem Thema „Märchen im Bilderbuch“ beschäftigen.

Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie ohne viel zeitlichen oder finanziellen Aufwand gute Aktionen zur Leseförderung (Märchenkoffer, Kindergartenbücherei, Erzählhüte, märchenhafte Rezepte, ...) im Kindergarten starten können.

Referentin: **Monika KRESSE**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

**Kursnummer: 158**

<b>Termin:</b>	Mi 14.03.2007
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Seminarraum der Stmk. Landesregierung Stempfergasse 7, 8010 Graz

## Papier – seine verschiedenen Gestaltungs- und Verwendungsmöglichkeiten

*„Während ich male und mit Papier und Pinsel arbeite,  
lasse ich meinen Körper draußen vor der Tür.“  
(Pablo Picasso)*

Farbe, Papier und Pinsel sind Eintrittskarten für die Wunderwelt der Kreativität. Begeben Sie sich in diesen Bereich und sammeln Sie Anregungen für die verschiedenen Möglichkeiten, „Kinderkunstwerke“ zu präsentieren.

Inhalte:

- Kennen lernen und ausprobieren von acht verschiedenen Gestaltungstechniken
- Kennen lernen von neuen Präsentationsmöglichkeiten der fertigen Kunstwerke

Referentin: **Waltraud MÖSTL**

Zielgruppe: **HortpädagogInnen**

<b>Kursnummer: 159</b>	
<b>Termine:</b>	Mi 14.03.2007 (Teil 1) Mi 21.03.2007 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 08.00 bis 11.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Schülerhort Am Damm Am Damm 23, 8020 Graz Tel.Nr.: 0316/77 66 54

*Hinweis: Materialkosten pro TeilnehmerIn ca. € 4,--*

## Plastik und Skulptur im Kindergarten

In unserem alltäglichen Leben sind wir Tag für Tag mit dreidimensionalen Objekten konfrontiert. Jeder hantiert im Alltag mehr oder weniger bewusst mit Skulpturen. Das plastische Gestalten im Kindergarten soll den Kindern die Möglichkeit geben, unterschiedliche Materialien und Arbeitstechniken von Künstlern kennen zu lernen. Darüber hinaus hat das plastische Gestalten immer etwas mit verändern, verfremden, erfinden, entdecken, experimentieren, suchen und sammeln zu tun. In dieser Arbeit soll das Kind mit allen Sinnen gefordert werden. Dies dient ihm auf seinem Weg zu einer kreativen Persönlichkeit als Leitfaden.

Einleitung des Themas über ausgewählte Künstler  
 Kennenlernen verschiedener Techniken und Möglichkeiten  
 Praktische Arbeiten nach:

- Giacometti – Plastik
- Calder – Drahtbiegefiguren
- Michelangelo – Skulptur
- Niki de Saint Phalle – Pappmaché

Referentin: **Mag<sup>a</sup> Ute HOFMANN-WALLNER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

<b>Kursnummer: 160</b>	
<b>Termine:</b>	Mi 14.03.2007 (Teil 1) Mi 28.03.2007 (Teil 2) Mi 11.04.2007 (Teil 3)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Leibnitz

*Hinweis: Arbeitskleidung ist von Vorteil  
 Unkostenbeitrag: ca. € 7,-*

## Zertifiziertes Beobachten

mit dem „Salzburger Beobachtungskonzept für Kindergärten“

Im Zentrum dieser Fortbildung steht die Einschulung ins „Salzburger Beobachtungskonzept für Kindergärten“ (kurz SBKKG), das in den vergangenen Jahren in enger Kooperation zwischen Land Salzburg – Zentrum für Kindergartenpädagogik – und der Universität Salzburg entwickelt und *gemeinsam mit den PraktikerInnen* überarbeitet und optimiert wurde. In der aktuellen Version liegt nun ein Konzept vor, das jenen Forderungen nachkommt, die eine zeitgemäße und verantwortbare Kindergartenpädagogik im Auge behalten sollten.

### Themenschwerpunkte:

Ausgehend von der eigenen „Wahr-Nehmung“ soll Beobachtung in Abgrenzung zu Vermutungen und vorschnellen Interpretationen erfahrbar gemacht werden. Wir gehen von Alltagssituationen aus und tasten uns über das pädagogische Feld zu „speziellen Situationen“ vor.

In diesem Kurs sollen Sie gezielt Unterstützung durch das SBKKG bekommen. Die Stärke dieses Konzeptes ist es, primär nicht defizitorientiert zu sein, sondern die Entwicklungsförderung jedes einzelnen Kindes ins Zentrum zu rücken.

Das SBKKG ist zeitökonomisch konzipiert, orientiert sich am „Machbaren“ (Praktikabilität) und erfüllt dennoch weitgehend die wissenschaftlichen Gütekriterien von „Beobachtung“.

Referentin: **Dr<sup>in</sup> Maria ZEILINGER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Kursnummer: 161</b>		<b>Kursnummer: 163</b>	
<b>Termin:</b>	Mo 19.03.2007 (Teil 1) Mo 16.04.2007 (Teil 2)	<b>Termin:</b>	Di 20.03.2007 (Teil 1) Di 17.04.2007 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 1) Ganztags! 14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 2)	<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 1) Ganztags! 08.30 bis 12.00 Uhr (Teil 2)
<b>Veranstaltungsort:</b>	Landesjugendheim Hartberg Josef-Hallamayr-Str. 19, 8230 Hartberg Tel.Nr.: 03332/62 440-0	<b>Veranstaltungsort:</b>	Kirchenwirt Aigen 8943 Aigen i. Ennstal 8 Tel.Nr.: 03682/23 310-0

## „Bewegtes Leben“ im Kindergarten

*Kinder mit kleinen Tricks zu mehr Bewegung motivieren*

In unserer Wohlstandsgesellschaft ist meist nur wenig Platz für Bewegung.

Mit dem Auto geht es in den Kindergarten, zu Hause sind oft der Fernseher und der Computer die besten Freunde. All dies begünstigt bereits in der frühen Kindheit Übergewicht, Haltungsschäden und beeinflusst die Psyche unserer Kinder.

Viele Kinder schaffen heutzutage nicht einmal mehr einen simplen Purzelbaum oder Hampelmann, dabei gibt es eigentlich kein Kind, das nicht gerne läuft und herumtollt, man darf es nur nicht dauernd einbremsen.

Wenn wir mit sportlichem Beispiel vorangehen, können wir mehr Bewegung in den Alltag unserer Kinder bringen. Dies kommt auch der geistigen Entwicklung entgegen und erleichtert das Zusammensein in der Gruppe!

Mit einfachen Mitteln lässt sich eine ideale Bewegungsbasis schaffen.

Tücher, Stelzen, Seile, Bälle, Schachteln, Steine, Holzklötze... motivieren zum kreativen Spielen und Bewegen.

Spaß soll es machen, abwechslungsreich soll es sein, ein Beitrag zur effektiveren Gestaltung unserer Bewegungseinheiten.

Selbsterfahrung spielt an diesem Nachmittag eine bedeutende Rolle, und jede/r wird sehen, dass es sich lohnt, diesen Weg zu gehen!

### Schwerpunkte:

- Koordinative Fähigkeiten entdecken und üben
- Einbeziehung verschiedenster Trainingsmittel
- „Bewegte Spiele“

Referentin: **Petra PUCHER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

### **Kursnummer: 162**

<b>Termin:</b>	Mo 19.03.2007
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Kindergarten St. Marein Mozartstraße 5, 8641 St. Marein im Müritzal Tel.Nr.: 03864/20 273

*Hinweis: Bitte Turnschuhe für die Halle und Trainingsbekleidung mitbringen.*

## Was ist mit dem Opa los? – Kinder erfahren Sterben und Tod

Katrin (5) und Leo (4) sitzen stumm am Frühstückstisch und stochern in ihrem Müsli. Soeben haben sie von ihrer Mutter erfahren, dass der Opa im Krankenhaus ist – er hatte einen schweren Schlaganfall. Sie wissen nicht genau, was das bedeutet. Sie erleben ihre Eltern, die bedrückt neben ihnen sitzen und kaum miteinander sprechen. Aber jetzt geht's auf in den Kindergarten ...

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Fragen wie zB:

- Wie erleben Kinder Sterben und Tod?
- Welche eigenen Vorstellungen und Ressourcen besitzen sie?
- Welchen Platz hat dieses Thema im Kindergarten?
- Welche Interventionsmöglichkeiten haben professionelle BegleiterInnen im Kindergarten?

Dieses Seminar ist prozessorientiert gestaltet und richtet sich überwiegend nach den Erfahrungen, Fallbeispielen und offenen Fragen der TeilnehmerInnen.

Referentin: **Dr<sup>in</sup> Birgit JELLENZ-SIEGEL**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

<b>Kursnummer: 164</b>	
<b>Termin:</b>	Do 22.03.2007
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr Ganztags!
<b>Veranstaltungsort:</b>	Gasthaus Weichbold Hauptstraße 1, Weißenbach b. Liezen Tel.Nr.: 03612/22 3 72-0

*Hinweis: Bitte Malsachen (zB Ölkreide, Wasserfarben, ...), bequeme Kleidung und Decke mitbringen!*

## Frühlingszauber

*„Die Frühlingsfee mit ihrer Zauberhand  
schenkt der Welt ein Frühlingsgewand.“*

Wir treiben den Winter aus mit Krach und Radau. Wir locken den Frühling an mit zartem Geflüster. Wir lauschen, schauen, tanzen und singen. Wir zaubern mit unseren Instrumenten und farbigen Chiffontüchern Frühlings-Klang-Bilder, hören Frühlingsmusik und setzen sie in Bewegung um.

Bunte Chiffontücher versetzen uns in einen Bewegungstaumel.

Mit Musik und Bewegung nehmen wir den zarten Frühlingszauber wahr, um für die Wunder der Natur ganz wach zu sein.

Referentin: **Barbara MOSCHINGER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

<b>Kursnummer: 165</b>	
<b>Termin:</b>	Do 22.03.2007
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Mosaik, Festsaal Wienerstraße 148, 8020 Graz Tel.Nr.: 0316/68 25 96

*Hinweis: Bitte Instrumente (Trommeln, Rhythmikinstrumente, Xylophon, Flöten und andere Klangerzeuger), bunte Chiffontücher, bequeme Kleidung und Schuhe oder Socken mitbringen.*

## „Barbie auf dem Fußballplatz – oder: Was ist eigentlich geschlechtssensible Pädagogik?“

*Die Benachteiligung von Frauen ist in unserer Gesellschaft eine Tatsache – sie ist jedoch kein Naturgesetz! Der Verein Modellino – Kinderbetreuung hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich für die Chancengleichheit von Mädchen und Buben einzusetzen. Ein wesentliches Instrumentarium dafür ist geschlechtssensible Pädagogik.*

Die Entwicklung von Beziehungs- und Spielverhalten, die Ich- und die Sprachentwicklung sowie die Entwicklung der Geschlechtsidentität sind Prozesse, die alle im Vorschulalter stattfinden. Rollenbilder, die in dieser Phase geprägt werden, beeinflussen die weitere Entwicklung des Kindes.

Geschlechtssensible Pädagogik bedeutet, traditionelle Geschlechterrollen kritisch zu hinterfragen. Durch die bewusste Auseinandersetzung mit festen Vorstellungsklischees müssen Buben und Mädchen nicht mehr so sein, wie sie zu sein haben. Kinder sollen die Möglichkeit haben, sich unabhängig von Rollenvorstellungen entwickeln und entfalten zu können. Dadurch eröffnen sich neue Perspektiven, die Handlungsspielräume werden erweitert. Stärken und Interessen werden unabhängig vom Geschlecht gefördert und das Selbstwertgefühl wird gleichzeitig gestärkt. Kindern wird genügend Zeit geboten, etwas Neues auszuprobieren.

Referentin: **Claudia KLIMT-WEITHALER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

### **Kursnummer: 166**

<b>Termin:</b>	Do 22.03.2007 (Teil1) Mi 18.04.2007 (Teil2) Mo 14.05.2007 (Teil 3) Mo 18.06.2007 (Teil 4)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 15.00 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Seminarraum der Stmk. Landesregierung, Stempfergasse 7, 8010 Graz

## Sprache – Ausdruck meiner Persönlichkeit

Ich – Du – Wir sind miteinander im Gespräch.  
Selbst – bewusst – sein: Ich bin o.k. – du bist o. k.!

Es gilt die Zahl der Möglichkeiten zu erweitern, damit Kommunikation gelingen kann.

- Wie wirkt meine Sprache auf andere?
- Wie kommt die Sprache anderer bei mir an?
- Wie gebe ich meine Sprache an die Kinder weiter?
- Welche „Vorbildfunktion“ hat meine Sprache?
- Welche Reaktionen löse ich durch mein Sprachverhalten aus?

Methoden:

- Theoretische Impulse
- Praktische Übungen für den Berufsalltag mit Feedback von der Gruppe
- Kreative Seminarmethoden (Texte, Gruppenübungen, Spiele ...)

Referentin: **Maria EGI**

Zielgruppe: **HortpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

**Kursnummer: 168**

<b>Termin:</b>	Mo 26.03.2007
<b>Uhrzeit:</b>	08.30 Uhr bis 16.30 Uhr Ganztags!
<b>Veranstaltungsort:</b>	Seminarraum der Stmk. Landesregierung, Stempfergasse 7, 8010 Graz

## Kinder und Kunst?

Kinder und große Maler – passt das zusammen? Können die Kleinen schon die Werke großer Künstler begreifen?

Erwachsene haben inmitten der Reizüberflutung verlernt, vor einem Bild zu verweilen und nur zu betrachten. Kinder hingegen erleben ein einzelnes Bild in gebannter Faszination.

Wie ich an ein Kunstwerk herangehe, was ich bei einer Bildbetrachtung beachten soll und wie ich Kinder zum Staunen über beispielsweise die Leuchtkraft der Farben in Bildern von Franz Marc bringe, soll Inhalt des Seminars sein.

Neben der Bildbetrachtung und dem Kennen lernen praktischer Beispiele sollen in einem letzten Teil anhand von ausgewählten Künstlern Themen so aufgearbeitet werden, dass sie für Kinder ganzheitlich mit allen Sinnen erlebbar gemacht werden.

Referentin: **Mag<sup>a</sup> Ute HOFMANN-WALLNER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

**Kursnummer: 169**

<b>Termin:</b>	Di 27.03.2007
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr Ganzttag!
<b>Veranstaltungsort:</b>	Hotel Kohlbacher, Grazer Str. 12, 8665 Langenwang Tel.Nr.: 03854/2022

## Kinderfragen neu beantworten Präsentation einer Bücherkiste

Im Rahmen des Projektes „Bewegte Bilderbücher“ gibt es diesmal eine Bücherkiste, in der sich viele sachbezogene, witzige aber auch phantasievolle Antworten auf Kinderfragen finden.

Das Philosophieren und Selbst-Weiterdenken kommen nicht zu kurz.

Referentin: **Elisabeth MICHL-SCHNEDLITZ**

Zielgruppe: **HortpädagogInnen und KinderbetreuerInnen an Horten**

**Kursnummer: 170**

<b>Termin:</b>	Di 27.03.2007
<b>Uhrzeit:</b>	08.30 bis 11.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Schülerhort Karl-Morré Seidenhofstraße 52, 8020 Graz Tel.Nr.: 0316/58 30 18

## Entwicklung braucht Bewegung

Inhalte dieses Seminars sind die Bedeutung frühkindlicher Bewegungsmuster, sowie die Entwicklung der Motorik und deren Auswirkungen auf die gesamte Entwicklung des Kindergartenkindes.

Praktische Beispiele sollen Abläufe, aber auch Problematiken verdeutlichen und Anregungen für den Kindergartenalltag ermöglichen.

Referentin: **Susanne LANG**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Kursnummer: 171</b>		<b>Kursnummer: 181</b>	
<b>Termin:</b>	Mi 28.03.2007	<b>Termin:</b>	Mi 18.04.2007
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Kindergarten Edelschrott Schulstr. 111, 8583 Edelschrott Tel.Nr.: 03145/407	<b>Veranstaltungsort:</b>	Kindergarten St. Marein/Knittelfeld 8733 St. Marein/Knittelfeld 52 Tel.Nr.: 03515/4420

*Hinweis: Bitte bequeme Kleidung mitbringen und gegebenenfalls ISO-Matte!*

## Die individuellen Bedürfnisse der Kinder verschiedener Altersstufen

### Modellversuch „Alterserweiterte Gruppen“

- Ideen und Visionen zur Integration der verschiedenen Bedürfnisse im eigenen Umfeld
- Die Schatzkiste der Kreativität in alterserweiterten Gruppen
- Risiken und Chancen der Arbeit in diesem Modell
- Möglichkeiten für das Zusammenleben von jüngeren und älteren Kindern im sozialen Bereich
- Planungsarbeit und Reflexion
- Entwicklung von Strukturen und die Notwendigkeit des „offenen Arbeitens“
- Tagesablauf – Bedürfnisse der Kinder zu unterschiedlichen Zeiten
- Der Raum als Miterzieher – Kleine und Große gestalten ihre Räume

Referentin: **Eva LIPPITSCH**

Zielgruppe: **PädagogInnen und BetreuerInnen im Modellversuch  
„Alterserweiterte Gruppen“, in Kinderhäusern und Interessierte**

#### **Kursnummer: 172**

<b>Termin:</b>	Mi 11.04.2007
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Kindergarten Scheifling Schulgasse 3a, 8811 Scheifling Tel.Nr.: 03582/86 72

## Arbeitszeit ist Lebenszeit

Wie viel Leben steckt in unserer Arbeit?

Gemeinsame Gruppenprozesse als Erfahrung, welchen Platz jeder in seiner Arbeit, und somit in seinem Team hat.

Um gemeinsame Herausforderungen zu bestehen, braucht ein Team verschiedene Voraussetzungen.

Bewegung und Tanz bieten die Möglichkeit gut nachzuspüren, ob diese Voraussetzungen gegeben sind und wie sich jeder in seiner Team-Position fühlt.

Wir werden zuerst Kontakt zu uns selbst herstellen, um dadurch besser in Kontakt mit anderen treten können.

Schwerpunkte:

- Teamarbeit mit all ihren Emotionen entdecken
- Die eigene Position im Team erkennen und diesen Handlungsspielraum wahrnehmen und schätzen
- Freude an Bewegung und Tanz erleben
- Arbeitszeit als kostbare Lebenszeit anerkennen

Referentin: **Jasmin SCHUSTER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

**Kursnummer: 174**

<b>Termine:</b>	Do 12.04.2007 (Teil 1) Do 26.04.2007 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Chorherrenstift Vorau 8250 Vorau 1 Tel.Nr.: 03337/23 51-0

## Rechnen – eine Voraussetzung für ein selbst bestimmtes Leben

Rechenschwache Kinder haben häufig das Vertrauen in ihre eigene Denkfähigkeit verloren. Mit mathematischen Aufgaben konfrontiert, versuchen sie sich an Abläufe und Prozeduren zu erinnern und so zu einer Lösung zu kommen. Sie beherrschen einzelne Teilfertigkeiten, die aber nicht zu einem stimmigen mathematischen „Gesamtgebäude“ verknüpft werden können. Es gilt zu erkennen, in welchen Bereichen tragfähige Konzepte nach entwickelt werden müssen.

Inhalte:

- Rechenschwäche – Definitionen, Verbreitung, Ursachen
- Faktorenmodell mathematischer Kompetenzen  
(Kognitive Grundfähigkeiten, Zahlenverständnis/ Stellenwertverständnis, Operationsverständnis, Größenbeziehungen, Anwendungen)
- Der Entwicklungsprozess mathematischer Teilfertigkeiten und das daraus ableitbare Aneignungsniveau des Kindes
- Diagnostische Abklärung der Stärken und Schwächen eines Kindes mit den Eggenberger Rechentests ERT 1+ bis ERT 4+
- Ableitung von Förderschritten aus den Diagnoseergebnissen und Einbettung der Förderung in eine umfassende, ganzheitliche Betrachtung der Lebenssituation des Kindes sowie der Rahmenbedingungen der Hortes.

Referent: **Norbert HOLZER**

Zielgruppe: **HortpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

<b>Kursnummer:</b>	<b>177</b>
<b>Termin:</b>	Fr 13.04.2007
<b>Uhrzeit:</b>	08.00 Uhr bis 11.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz Tel.Nr.: 0316/28 36 55

## „Typisch BUB/Mann – typisch MÄDCHEN/Frau“ *Rollenbilder im Kindergartenalltag*

Wenn ein Kindergartenpädagoge und eine Kindergartenpädagogin aus ihrem beruflichen Alltag berichten, stellt sich automatisch die Frage nach ihrer jeweiligen Vorstellung der Geschlechterrollen.

Was ist typisch für die eigene Rolle als Frau/Mann? Ist die Definition von Geschlecht noch wichtig? Oder entwickeln wir uns zu einer UNISEX-Gesellschaft? Geht es um „Erziehung zur Gleichheit“? Und in wie weit spielt die Idee von den Geschlechtern im Kindergarten-Alltag eine Rolle?

Zur Diskussion stehen weiters:

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede als Mann und Frau in der Funktion des Kindergartenpädagogen/der Kindergartenpädagogin
- Vorurteile, Zuschreibungen, Gefahren
- Beispiele aus der Praxis
- „männliche“ und „weibliche“ Anteile in jedem/r von uns.

Referenten: **Peter und Rita STEINGRUBER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

**Kursnummer: 178**

<b>Termin:</b>	Mo 16.04.2007
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Leibnitz

## Die neue Bücherkiste für die Kinderkrippe

Im Rahmen des Projektes „Bewegte Bilderbücher“ gibt es eine neue Bücherkiste, die Ihnen bei Interesse für einige Wochen kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Poetische, zarte, unterhaltsame und einfühlsame Bücher für unsere Jüngsten werden vorgestellt und diskutiert.

Referentin: **Elisabeth MICHL-SCHNEDLITZ**

Zielgruppe: **PädagogInnen und KinderbetreuerInnen in Kinderkrippen**

**Kursnummer: 179**

<b>Termin:</b>	Di 17.04.2007
<b>Uhrzeit:</b>	08.30 bis 11.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Kinderkrippe Dornschneidergasse Dornschneidergasse 45, 8020 Graz Tel.Nr.: 0316/71 12 75

## Auf den Schwingen der Bewegung und Fantasie

... davon schweben in eine Gegenwelt, in der Kinder sich mit Freude in der Gemeinschaft bewegen können, rhythmisch miteinander schwingen, ihrer Fantasie freien Lauf lassen können, Entspannung und Loslassen erfahren.

Dazu eignen sich Tanz und Bewegungsspiele, Gruppen- und Reigentänze und kreativer Tanz.

Referentin: **Ursula FÜRST**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

**Kursnummer: 180**

<b>Termin:</b>	Di 17.04.2007
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr Ganztage!
<b>Veranstaltungsort:</b>	Andritzer Begegnungs-Centrum (Pfarre Andritz) Haberlandweg 17, 8045 Graz

(Nur wenig Parkplätze vorhanden! Anreise mit GVB Linien 4 + 5 + 53 + 52)

## Fade Mädchen – freche Buben!?

### *Rollenentwicklung und Bilderbuch*

Eine Befragung im Kindergarten hat ergeben, dass Buben ihre Geschlechtsgenossen schlauer und attraktiver finden als Mädchen, die ihnen langweilig und ängstlich vorkommen. Mädchen hingegen finden ihre Geschlechtsgenossinnen friedlicher und angenehmer im Umgang als Buben, die ihnen böse und wild erscheinen.

Was Bilderbücher dazu beitragen können, solche stereotypen Bewertungen aufzubrechen, ist Thema dieses Workshops.

- Begriffsklärungen
- Kriterien zur Beurteilung von Rollenbildern im Bilderbuch
- Präsentation von entsprechenden Bilderbüchern und Fachliteratur

Referentin: **Prof<sup>in</sup> Elfie KAINZ-KAZDA**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

<b>Kursnummer: 182</b>		<b>Kursnummer: 197</b>	
<b>Termin:</b>	Do 19.04.2007	<b>Termin:</b>	Do 10.05.2007
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Kindergarten Bruck/Mur Dr. Th. Körner Str. 31, 8600 Bruck/Mur Tel.Nr.: 03862/51 154	<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz Tel.Nr.: 0316/28 36 55

## Abenteuer Computerwelt

### „Warum ist die Banane krumm?“

#### Antworten auf neugierige Kinderfragen

Kinder sind geborene Lerner und wollen *ihre* Welt verstehen. Kinderfragen sind etwas Wertvolles und sollten als Anlass gemeinsamen Forschens gesehen werden.

Wie wir uns die Möglichkeiten des Internets bei dieser Aufgabe zunutze machen können, zeigt Ihnen dieser Nachmittag.

#### Seminarinhalte:

- „Wikipedia“ – das Informationspool im Internet
- „Quellenkritik“ – kritisches Hinterfragen von Informationen aus dem Internet
- Naturseiten für Kinder und PädagogInnen

**Seminarmethode:** Information,  
Präsentation von Websites,  
Gruppenarbeit und Erfahrungsaustausch.

*Hinweis: Bei diesem Seminar ist keine Arbeit der TeilnehmerInnen am PC vorgesehen!*

Referentin: **Luise HOSP-HERMANN**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

<b>Kursnummer: 183</b>	
<b>Termin:</b>	Fr 20.04.2007
<b>Uhrzeit:</b>	15.00 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	ISGS-Drehscheibe, Grazerstr. 3, 8605 Kapfenberg

## Entspannung – Yoga – im Kindergartenalltag

Durch Fantasiereisen, kindgerechte Atemübungen und spielerische Yogapositionen erlangen Kinder mehr Ruhe, Ausgeglichenheit, Flexibilität und Selbstbewusstsein.

- Was bedeutet Yoga mit Kindern
- Kennenlernen von Yogapositionen und ihre Wirkungen/Ziele
- Aufbau und Methodik einer kindgerechten Yoga/Entspannungs-Einheit
- Raumgestaltung und Hilfsmittel für die Entspannungseinheiten
- Ideen für Fantasiereisen und Entspannungsgeschichten
- Gemeinsames Durchführen/Erleben von Yogapositionen
- Gemeinsames Erarbeiten einer Yogaeinheit (in Kleingruppen)
- Erlebe die Vielfalt des Yogas und gib deine Erfahrungen an die Kinder weiter!

Referentin: **Sibylle SCHÖPPEL**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

**Kursnummer: 184**

<b>Termine:</b>	Di 24.04.2007
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr Ganztage!
<b>Veranstaltungsort:</b>	Pfarrkindergarten Stainach (Pfarrsaal) Kirchengasse 230, 8950 Stainach Tel.Nr.: 03682/22 766

*Hinweis: Bitte bequeme Kleidung und Decken mitbringen!*

## Die Ressourcen der Familie in Krisenzeiten

*Sichtbar machen – weiter kommen*

Wenn Familien von Scheidung, Sterben oder plötzlichem Tod betroffen sind, fordert dies Kindergarten- und HortpädagogInnen als professionelle BegleiterInnen der Kinder stark heraus:

- Wie kann ich das betroffene Kind unterstützen?
- Welche Informationen gebe ich in der Gruppe?
- Wie trete ich der Familie gegenüber? (Vater, Mutter, Großeltern, ...)

Um das eigene Interventionsrepertoire zu erweitern und die vielfältigen Möglichkeiten und Ressourcen innerhalb der Familie zu entdecken, bedarf es manchmal anderer „Sichtweisen“. In diesem Seminar gehen wir mit Hilfe von Aufstellungsarbeiten auf die Suche nach dem nächsten stärkenden Schritt.

Dieses Seminar ist prozessorientiert gestaltet und richtet sich überwiegend nach den Erfahrungen, Fallbeispielen und offenen Fragen der TeilnehmerInnen.

Referentin: **Dr<sup>in</sup> Birgit JELLENZ-SIEGEL**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

<b>Kursnummer: 185</b>	
<b>Termine:</b>	25.04.2007 (Teil 1) 09.05.2007 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Hotel Frohnleitnerhof Hauptplatz 14a, 8130 Frohnleiten Tel.Nr.: 3126/41 50

## Die vier Elemente

Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, die vier Elemente durch Bewegung und Tanz im Raum zu erfahren. Zum Beispiel wird der Körper wie ein Stück Ton durchgeknetet, oder man stellt sich vor, auf verschiedensten Wegen zu gehen (Wiese, Steine, weiches Moos, Wald), bewusster Atem (Luft) fließt durch den Körper, ein Sonnentanz bringt uns das Feuer näher, usw., Musik begleitet die Bewegung und unterstützt die TeilnehmerInnen.

Schwerpunkte:

- Bewegung, Tanz und Spiel als kreatives Miteinander erleben
- Die vier Elemente am eigenen Körper bewusst machen
- Anregung für die Arbeit in der Einrichtung

Referentin: **Sylvia NARNHOFER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

**Kursnummer: 188**

<b>Termine:</b>	Mi 02.05.2007 (Teil 1) Di 15.05.2007 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Kindergarten Albersdorf-Prebuch, 8200 Albersdorf 160 Tel.Nr.: 03112/31 110 25

## Brücken bauen – Kinder stärken für Übergänge

Worum geht es im Übergang vom Kindergarten in die Schule? In einer sich verändernden Welt gilt es Übergänge, Zwischenräume neu zu gestalten: Fließender Übergang vom Kindergarten in die Schule durch Transparenz der Bildungsbereiche statt starrer Struktur. Dazu braucht es neben neuen Ansätzen in Aus- und Fortbildung vor allem neue Wege im (persönlichen) Kontakt der PädagogInnen aus Kindergarten und Schule. Mögen wir den Übergang vom Kindergarten in die Schule neu gestalten, in gegenseitiger Wertschätzung, mit dem Blick auf eine unzerteilte Kindheit.

Zielsetzung:

Wenn es gelingt in unseren Köpfen „Brücken zu bauen“, zwischen Kindergarten- und SchulpädagogInnen, zwischen Eltern und ProfessionistInnen, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Lust und Leistung, werden wir Kindern Modell sein im Umgang mit Übergängen.

Arbeitsmethoden: Impulsreferat, Kleingruppen, Videoausschnitte

Referentin: **Christine KIFFMANN-DULLER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

<b>Kursnummer: 189</b>		<b>Kursnummer: 209</b>	
<b>Termine:</b>	Mi 02.05.2007 (Teil 1) Mi 09.05.2007 (Teil 2)	<b>Termine:</b>	Di 05.06.2007 (Teil 1) Di 12.06.2007 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Kindergarten Zeltweg Hauptstraße 80, 8740 Zeltweg Tel.Nr.: 03577/22 113	<b>Veranstaltungsort:</b>	Volksschule Paldau 8341 Paldau 155 Tel.Nr.: 03150/51 12-0

## Das Pippilotta-Prinzip

oder „Ich mach die Welt, wie sie mir gefällt!“

Wer kennt sie nicht: Pippi Langstrumpf?

Sie ist etwas ganz Besonderes, ihre Geschichte hat uns jahrelang begleitet. Ein Mädchen, das keine Waffen trug, aber bärenstark war und die Gabe hatte, Herzen für sich zu öffnen. Vieles spricht dafür, ein paar Seiten von Pippilotta in unseren Alltag zu integrieren.

Wir werden:

- In unsere Kindheit reisen, unsere Villa Kunterbunt besuchen.  
*Denn: Vorwärts geht nur mit rückwärts.*
- Unseren wertvollsten Schatz in unserem Leben aus unserer alten Schatzkiste hervorkramen und dabei entdecken, ich bin das Wertvollste in meinem Leben ...
- Erkennen, wie wunderbar es ist, nicht perfekt zu sein
- *Kinder, es ist Zeit für Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf!*

Schwerpunkte:

- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Kindheitserfahrungen und Erinnerungen als Schatz für die Gegenwart nutzen
- Uns selbst Platz für „Fehler“, Umwege und Versuche eingestehen
- Unsere Stärken wahrnehmen und einsetzen und unsere Schwächen annehmen und integrieren

Referentin: **Jasmin SCHUSTER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

<b>Kursnummer: 190</b>	
<b>Termine:</b>	Do 03.05.2007 (Teil 1) Do 24.05.2007 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bezirkshauptmannschaft Hartberg Rochusplatz 2, 8230 Hartberg Tel.Nr.: 03332/606 200

## „Hinein in die Natur“ – ein Wald- und Wiesen-Tag voller ...

... Erlebnisse, ... Erfahrungen, ... Eindrücke, ... Einblicke,  
... Pflanzen und Tiere, ... Wissenswerten, ... Praxisanregungen,  
... Geschichten, ... Erzählungen, ... Gespräche  
... Überraschungen und, und, und ...

Dieser Seminartag zeigt Aktivitäten für die Praxis, bietet die Möglichkeit einiges selbst auszuprobieren sowie einen Ideen- und Erfahrungsaustausch zu machen. Er bietet spielerisch die Möglichkeit, mit dem Anschauungsmaterial direkt in der Natur Neues zu erfahren, Antworten auf Fragen zu bekommen und Zusammenhänge zu erkennen. Biologische Informationen zu Pflanzen und Tieren ergänzen die Wanderung. Hinein ins Wiesen- und Walderleben, eintauchen und mit allen Sinnen erleben, und reich an Eindrücken und Wissen nach Hause gehen. Ein Impuls für Ihre Arbeit mit Kindern draußen im Wald oder der Wiese.

Referentin: **Mag<sup>a</sup> Almut MOSHAMMER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

<b>Kursnummer: 192</b>		<b>Kursnummer: 196</b>	
<b>Termin:</b>	Mo 07.05.2007	<b>Termin:</b>	Mi 09.05.2007
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Reichendorf bei Pischelsdorf Treffpunkt wird bei Zusage bekanntgegeben.	<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Margarethen/Raab Treffpunkt wird bei Zusage bekanntgegeben.

<b>Kursnummer: 200</b>	
<b>Termin:</b>	Mo 14.05.2007
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 16.00 Uhr Ganzttag!
<b>Veranstaltungsort:</b>	Demmerkogel: Höch – St. Andrä im Sausal Treffpunkt wird bei Zusage bekanntgegeben.

<b>Kursnummer: 203</b>		<b>Kursnummer: 208</b>	
<b>Termin:</b>	Mi 16.05.2007	<b>Termin:</b>	Mo 04.06.2007
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 16.00 Uhr Ganzttag!	<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 16.00 Uhr Ganzttag!
<b>Veranstaltungsort:</b>	St. Peter Freienstein Treffpunkt wird bei Zusage bekanntgegeben.	<b>Veranstaltungsort:</b>	Weißbach bei Liezen Treffpunkt wird bei Zusage bekanntgegeben.

Gilt nur für St. Peter Freienstein: Unkostenbeitrag € 7,-  
Für Transport auf die Alm und Mittagessen! In Zusammen-  
arbeit mit Herrn Werner Mauser (Wald- und Jagdpädagoge)

*Hinweis: Ausrüstung fürs Gelände (feste Schuhe), die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt! Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen wird bei den Ganztagsveranstaltungen organisiert.*

## Wertloses – Wertvolles!?

Leere Metalldosen, Fahrradteile, altes Besteck, Plastikkübel, Kartonrollen usw. wandern als Abfall in die Mülltonne. Dieses „scheinbar wertlose Material“ ist oft so eigenwillig in der Form und außerordentlich stabil, dass es nur einer kleinen Anregung bedarf, doch noch „etwas Wertvolles“ daraus werden zu lassen.

An diesen zwei Vormittagen werden aus wertlosen Materialien und Ihrer Kreativität originelle Dekorationen oder Musikinstrumente entstehen.

Referentin: **Waltraud MÖSTL**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

<b>Kursnummer: 193</b>	
<b>Termine:</b>	Mi 09.05.2007 (Teil 1) Mi 23.05.2007 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	jeweils 08.00 bis 11.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Schülerhort Am Damm Am Damm 23, 8020 Graz Tel.Nr.: 0316/77 66 54

*Hinweis: Materialkosten pro TeilnehmerIn ca. € 2,--*

## Wir wissen um unsere Sprache – Linguistik

Sprache definiert man als Erzeugen und Wahrnehmen von Äußerungen, und sie entwickelte sich in ihrer spezifischen Form mit der menschlichen Spezies.

Gerade im Kindergarten sind die Kinder genau in dem Alter, indem sie sich permanent der Aneignung ihrer Muttersprache widmen. Sprache ist für die grundlegende Sozialisation des Menschen unumgänglich. Ohne Sprache bzw. Sprechen wäre das Zusammenleben nicht möglich - im äußersten Fall sehr eingeschränkt.

Durch die immense Wichtigkeit der Sprache ist es unumgänglich im sensibeln Bereich des Kindergartens ein bewusstes Augenmerk auf die Sprachaneignung unserer Kinder zu legen. Denn auch bei Sprache gilt der Grundsatz: "Das Geheimnis des Erfolgs liegt im Anfang, in der frühkindlichen und vorschulischen Bildung und Erziehung."

Referentin: **Natasha-Gabriela MAYR**  
interpoint language school

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

**Kursnummer: 194**

<b>Termin:</b>	Mi 09.05.2007
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Seminarraum d. Steierm. Landesregierung Großer Saal, Burggasse 13, 8010 Graz

## Moderation von Elternabenden

*Kreativ gestaltet und zielgerichtet durchgeführt*

In diesem Seminar lernen Sie kreative Moderationsmethoden kennen, die sie vor allem an Elternabenden, aber sicher auch im Kindergarten- und Hortalltag bei Besprechungen im Team einsetzen können. Den TeilnehmerInnen wird dabei die Möglichkeit geboten, anhand von konkreten Übungsbeispielen aus der Praxis die neuen Methoden gleich im Seminar auszuprobieren. Die Arbeit an persönlichen Fragestellungen soll dabei ebenso Platz finden wie der Austausch mit KollegInnen.

Schwerpunkte:

- Grundelemente einer erfolgreichen Moderation
- Gute Vorbereitung – erste Schritte zum Besprechungserfolg
- Ablaufplanung und Umgang mit Zeitproblemen
- Umgang mit Störungen
- Was tun bei Konflikten?
- die Rolle des / der neutralen Moderators / Moderatorin
- persönliche Wirkung auf andere überprüfen und reflektieren
- Wie kann ich Eltern für die Teilnahme an Elternabenden motivieren?

Methode:

- Theoretischer Input
- Erfahrungszentrierte Übungen und Fallbeispiele
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Referentin: **Mag<sup>a</sup> Claudia MÜLLER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

<b>Kursnummer: 198</b>		<b>Kursnummer: 199</b>	
<b>Termin:</b>	Do 10.05.2007	<b>Termin:</b>	Fr 11.05.2007
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr Ganzttag!	<b>Uhrzeit:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr Ganzttag!
<b>Veranstaltungsort:</b>	Gemeindeamt Zettling 8141 Laa 37 Tel.Nr.: 03135/52 435-0	<b>Veranstaltungsort:</b>	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Stempfergasse 7, 8010 Graz

## „Naturschätze am Wegesrand“

... Erlebnisse, ... Erfahrungen, ... Eindrücke, ... Einblicke,  
... Pflanzen und Tiere, ... Wissenswertes, ... Praxisanregungen,  
... Geschichten, ... Erzählungen, ... Gespräche  
... Überraschungen und, und, und ...

Dieser Seminarnachmittag zeigt Aktivitäten für die Praxis, bietet die Möglichkeit einiges selbst auszuprobieren sowie einen Ideen- und Erfahrungsaustausch zu machen. Er bietet spielerisch die Möglichkeit, mit dem Anschauungsmaterial direkt in der Natur Neues zu erfahren, Antworten auf Fragen zu bekommen und Zusammenhänge zu erkennen. Biologische Informationen zu Pflanzen und Tieren ergänzen die Wanderung. Hinein ins Wiesen- und Walderleben, eintauchen und mit allen Sinnen erleben, und reich an Eindrücken und Wissen nach Hause gehen. Ein Impuls für Ihre Arbeit mit Kindern draußen im Wald oder auf der Wiese.

Referentin: **Mag<sup>a</sup> Almut Moshammer**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen**

**Kursnummer: 205**

<b>Termin:</b>	Di 22.05.2007
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Tobelbad Treffpunkt wird bei Zusage bekanntgegeben.

## Erfolgreich arbeiten im Team

*Unterschiede leben und gemeinsam nützen*

Teamprozesse und Teamentwicklung haben wesentlichen Einfluss auf die qualitätsvolle, pädagogische Tätigkeit und die Motivation und Zufriedenheit im beruflichen Alltag. An diesen zwei Seminartagen haben wir Gelegenheit, die sozialen Prozesse im Team kennen zu lernen und die eigenen Rollen zu reflektieren. Neben den theoretischen Beiträgen soll es vor allem auch die Möglichkeit geben, die eigenen Erfahrungen einzubringen, und hilfreiche Tipps für die Arbeit in der Kindergruppe zu gewinnen.

Schwerpunkte:

- Was macht ein Team aus uns?
- Rollen- und Beziehungsgestaltung in Teams
- Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Teamarbeit
- Phasen im Teamprozess
- Ziele und Entscheidungsfindung im Team
- Konfliktbewältigung
- Lernen im Team durch Feedback

Methode:

- Theoretischer Input
- Erfahrungszentrierte Übungen und Fallbeispiele
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Referentin: **Mag<sup>a</sup> Claudia MÜLLER**

Zielgruppe: **KindergartenleiterInnen und KindergartenpädagogInnen**

<b>Kursnummer: 206</b>	
<b>Termine:</b>	Do 31.05.2007 (Teil 1) Fr 01.06.2007 (Teil 2)
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2) Ganztage!
<b>Veranstaltungsort:</b>	Hotel „Zur alten Post“ Grazer Gasse 7, 8430 Leibnitz Tel.Nr.: 03452/82 373-0

## Gesundheit mit Kneipp im Kindergarten

Der ganzheitliche Ansatz des Kneipp Gesundheitsprogramms lässt sich mit Spiel und Spaß ideal in den Kindergartenalltag integrieren. Kinder sind offen und noch gänzlich frei von festgefahrenen Verhaltensmustern. Diese Grundlage bietet ideale Voraussetzungen, auf spielerische Art und Weise Grundlagen für eine moderne, naturgemäße und gesunde Lebensweise zu legen.

Die Idee des „Kneipp Kindergartens“ wurde im Rahmen eines 1jährigen Pilotprojektes 2004 in Elixhausen/Salzburg erfolgreich umgesetzt. Ein 2tägiger Grundkurs befähigt die TeilnehmerInnen in ihrem Kindergarten präventive Gesundheitsarbeit nach dem Kneipp Gesundheitsprogramm zu leisten. Die Idee und die Inhalte des Kurses werden bei diesem Einführungsworkshop vermittelt und sollen die Lust auf die Umsetzung in Ihrem Kindergarten wecken.

Inhalte/Schwerpunkte:

- Einführung in das Kneipp Gesundheitsprogramm / Theorie und Praxis
- Umsetzungsmöglichkeiten im Kindergartenalltag
- Erfahrungsbericht aus dem Projektkindergarten in Elixhausen/Salzburg

Ziele:

Verwirklichung einer einfachen, kostengünstigen, ganzheitlichen Gesundheitsförderung im Kindergarten.

Referentin: **Regina JUNGMAJR**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

**Kursnummer: 207**

<b>Termin:</b>	Do 31.05.2007
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Seminarraum d. Steierm. Landesregierung Großer Saal, Burggasse 13, 8010 Graz

## AVISO

### Kongress „Frühe Bildung – Große Chance“ Mythos oder Realität?

- Zeit: 25.10.2007, 10.00 Uhr – 17.00 Uhr
- Ort: Salzburg, Renaissance Hotel, Fanny-von-Lehnert-Strasse
- Kosten: € 70,-  
(der Beitrag für die TeilnehmerInnen aus der Steiermark beträgt € 20,-  
vom Land Steiermark werden € 50,- übernommen)

Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung der Fortbildungsstellen in den Bundesländern Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol und soll als 1. gemeinsamer Kongress die Vernetzung von PädagogInnen im Bereich der „frühen Bildung“ fördern.

Weiters will der Bildungskongress die Diskussion um die Notwendigkeit von Richtlinien in der Begleitung und Förderung von Kleinkindern zur Sicherung des individuellen und gesellschaftlichen Entwicklungspotentials in Zusammenschau mit Erkenntnissen aus der Entwicklungspsychologie und –neurologie sowie der Pädagogik anregen.

Einblick in die Inhalte

- Parallelvorträge am Vormittag: *Neurobasics – die Basis für helle Köpfe*  
Prof<sup>in</sup> Dr<sup>in</sup> Luise HOLLERER (Graz)
- Entwicklungsneurologie und frühe Förderung*  
Prof. Dr. Willi STADELMANN (Schweiz)
- Parallelvorträge am Nachmittag: *Entwicklungspsychologie der Lebensspanne –  
Grundlagen für lebensaltersspezifisches Lernen*  
Prof. DDr. Hilarion PETZOLD (Deutschland)
- Forschergeist in Windeln? – Die Bedeutung  
lebensbegleitender Bildung*  
Univ. Prof<sup>in</sup> Dr<sup>in</sup> Eike GRUBER (Klagenfurt)
- Impulsreferat zur OECD Studie *Starting Strong II*
- Podiumsdiskussion *Frühe Bildung: Nur mit Plan?*
- Zielgruppe: Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen,  
GrundschulpädagogInnen, Fachkräfte aus dem Bereich Aus- und  
Weiterbildung, Aufsicht und Beratung, Interessierte

*Das Detailprogramm, genauer Ablauf und Anmeldemodalitäten werden mit der  
Einladung im Frühling 2007 bekannt gegeben.*

# Lehrgang

## Modulreihe



## Lehrgang „was uns stärkt ...“

*Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und sozialen Kompetenz bei Kindern in Kinderbetreuungseinrichtungen*

### März 2007 bis April 2008

#### Modul 1

„Was gibt es Neues?“ Aktuelles aus Pädagogik und Psychologie  
Dr. Ingeborg SCHMUCK

#### Modul 2

„In Kontakt mit mir“ Kommunikation und Identität  
Christine KIFFMANN-DULLER

#### Modul 3

„Was brauchen wir zum Glücklichsein?“ Vom Denken zum Tun  
Dr. Ch. Katharina KRASSNIG

#### Modul 4

„Eins zwei drei – und du bist frei“ Systemisches Denken und pädagogische Praxis  
Brigitte KOCHER

#### Modul 5

„Mit Gefühl und mit Bedacht“ Schritte der Lösungsorientierung  
Dr. Ch. Katharina KRASSNIG

#### Modul 6

„Die Gefahr der Harmonie“ Kommunikation und Konflikte  
Monika HÖRMANN

#### Modul 7

„Gemeinsam sind wir stark“ Handeln im Netzwerk  
Christine KIFFMANN-DULLER

#### Modul 8

„Das kann doch nicht alles gewesen sein“ Projektpräsentationen und Abschluss

Lehrgangsleitung: **Dr<sup>in</sup> Ingeborg SCHMUCK**

**Kursnummer: 135**

***Der Lehrgang wird in Kooperation mit der Berufsgruppe steirischer Kindergarten- und HortpädagogInnen durchgeführt.***

**Genauere Informationen und Anmeldemodalitäten finden Sie in der beigelegten Broschüre!**

## „Vom Problem-Lösen zum Lösungen-Finden“

### *Systemische Beratungskompetenz von Pädagoginnen in Kinderbetreuungseinrichtungen*

Immer wieder stehen PädagogInnen vor Situationen, die große Herausforderungen an die eigene Beratungskompetenz darstellen. Eltern, NetzwerkpartnerInnen oder KollegInnen verlangen oft die Lösung für spezielle Situationen „als Rezept“. Nicht immer ist es jedoch die Rolle der PädagogIn (alleine), die passende Lösung zu liefern. Wir können Probleme entsprechend anerkennen, akzeptieren und wertschätzen, jedoch braucht es eine Form der Beratung, die als Intervention einer (funktionierenden) Selbstgestaltung agiert.

Im Mittelpunkt dieser Fortbildungsreihe steht der **Empowerment-Ansatz**, in dem es primär darum geht, die GesprächspartnerInnen zu stärken, in sich selbst, in ihrer Familie und in ihrem sozialen Netz.

Für die Praxis der „Lösungsorientierten Problembeschreibung“ heißt dies eine vermehrte Reflexion der Wahrnehmungen aller am Gespräch Beteiligten. Diese Wahrnehmungen sind als richtig, wichtig und bedeutsam im Zusammenhang mit den Stärken der Beteiligten zu sehen, die wichtige Informationsquellen für die Lösungsfindung sind. Es ist zum Beispiel nicht die Aufgabe der PädagogInnen, den Eltern ihre Probleme oder Entscheidungen abzunehmen, aber Sie können die Eltern in die Lage versetzen, ihre Probleme zu lösen und eigene Entscheidungen zu treffen.

Dazu bedarf es unter anderem einer Veränderung des Fokus in Richtung einer verstärkten Ziel- und Ressourcenorientierung anstatt einer Fixierung auf Defizite und Störungswissen.

Diese Modulreihe soll ein Beitrag dazu sein, sich mit der persönlichen Haltung in der Beratung auseinanderzusetzen und möglicherweise **neue Wege der Lösungsfindung** zu entdecken.

#### **Anwendungsbereiche:**

- Elterngespräche
- Gespräche mit NetzwerkpartnerInnen
- Gespräche im (interdisziplinären) Team

#### **Modul 1: „Kommunikation: So leicht und doch so schwer!“**

##### **Kommunikation und Gesprächsführung**

- Allgemeine Einführung in die Systemtheorie
- Prinzipien einer guten Gesprächsführung
- Rahmenbedingungen für Beratungsgespräche
- Der Beratungsauftrag als PädagogIn (Teil 1)
- Anlässe für Beratungsgespräche (Elterngespräche, Gespräche mit NetzwerkpartnerInnen, Konfliktgespräche, ...)

Referentin: Mag<sup>a</sup> Claudia MÜLLER

#### **Modul 2: „Alles eine Frage der Haltung“**

##### **Lösungsorientierte Beratungshaltung**

- Systemisch- konstruktivistische Haltung
- Lösungsorientierte Gesprächsführung
- Meine Rolle als Elternberaterin, mein Beratungsauftrag (Teil 2)
- Die Haltung des Nicht-Wissens vs. die ExpertInnenrolle
- Eltern als wichtige PartnerInnen und ExpertInnen für ihr Kind
- Aufbau und Phasen des Beratungsgesprächs
- Systemisch-lösungsorientierte Frage- und Gesprächstechniken

Referentin: Mag<sup>a</sup> Martina GRÖTSCHNIG, MC

**Modul 3: „Gewusst wie!“****Techniken für die Beratungs- und Gesprächspraxis**

- Arten von Beratungsbeziehungen (KundIn, KlientIn, KlägerIn)
- Spezielle Gesprächssituationen bewältigen (z. B. Konfliktsituationen, Berücksichtigung kultureller Vielfalt, besonderer Bedürfnisse und Förderungen bei Kindern,...)
- Gezielte Arbeit an Fallbeispielen

Referentin: Mag<sup>a</sup> Martina GRÖTSCHNIG, MC**Methoden in allen Modulen:**

- Theoretischer Input
- Erfahrungszentrierte Übungen und Fallbeispiele
- Einzel- und Gruppenarbeiten

**Zielgruppe:** LeiterInnen und gruppenführende PädagogInnen in allen Kinderbetreuungseinrichtungen, SonderkindergartenpädagogInnen

**Teilnahmevoraussetzungen bzw. -bedingungen:**

Die Seminarreihe ist **modular aufgebaut** und grundsätzlich als fortführende Veranstaltungsreihe konzipiert. Das heißt, es besteht die Möglichkeit, sich mit dem Thema in einer bestehenden Seminargruppe auseinanderzusetzen und zu vertiefen.

Die **Teilnahme am Modul 1** ist allgemein zugänglich. Grundkenntnisse der Kommunikation bzw. allgemeiner Kommunikationsregeln werden vorausgesetzt.

Für die **Teilnahme an Modul 2 und 3** ist der Besuch des Modul 1 oder der Nachweis einer vergleichbaren Fortbildung notwendig (muss bei der Anmeldung bekannt gegeben werden).

<b>Kursnummer:</b>	<b>176 Modul 1</b>	<b>Kursnummer:</b>	<b>187 Modul 1</b>
<b>Termin:</b>	Do 12.04.2007 Fr 13.04.2007	<b>Termin:</b>	Do 26.04.2007 Fr 27.04.2007
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr (Do) 09.00 bis 17.00 Uhr (Fr) Ganztage!	<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr (Do) 09.00 bis 17.00 Uhr (Fr) Ganztage!
<b>Veranstaltungsort:</b>	Landesjugendheim Hartberg Josef-Hallamayr-Str.19, 8230 Hartberg Tel.Nr.: 03332/62 440-0	<b>Veranstaltungsort:</b>	Schulungszentrum Fohnsdorf Hauptstr. 69, 8753 Fohnsdorf Tel.Nr.: 03573/60 60-0

<b>Kursnummer:</b>	<b>210 Modul 1</b>
<b>Termin:</b>	Do 14.06.2007 Fr 15.06.2007
<b>Uhrzeit:</b>	14.30 bis 18.00 Uhr (Do) 09.00 bis 17.00 Uhr (Fr)Ganztage!
<b>Veranstaltungsort:</b>	Graz Genauer Ort wird bei Zusage bekanntgegeben.

**Die genauen Termine und Orte für die Module 2 und 3 werden im Jahresprogramm 2007/2008 rechtzeitig bekannt gegeben!**



# **Veranstaltungen**

**des RPI der Diözese Graz-Seckau**

## Fremde Religionen - fremde Kinder?

Unsere Kindergärten sind bunt geworden: Kinder aus aller Herren Länder kommen zu uns und bringen etwas von ihrer Kultur, ihren spezifischen Lebensgewohnheiten, ihrer Religion mit. Viele Eltern, die einer anderen Religion angehören, bringen ihre Kinder in einen kirchlichen Kindergarten, weil sie erwarten, dass den Kindern hier der Sinn für religiöse Themen geweckt, dass ihnen religiöse Botschaften, Werte und Verhaltensweisen nahe gebracht werden. Dadurch bietet sich für die Einrichtungen die Chance, interreligiöse Lernprozesse durchzuführen, bei denen die Kinder durch die Begegnung mit Angehörigen anderer Religionen die eigene Religion mit ihren spezifischen Eigenarten wahrnehmen und sich intensiver mit ihr beschäftigen. Das Seminar wird ein Basiswissen über die großen Religionen der Welt vermitteln, es werden Leitlinien für die Initiierung, Begleitung und Unterstützung interreligiöser Lernprozesse vorgestellt und zahlreiche Anregungen und Hilfen für die praktische religionspädagogische Arbeit geboten. Die TeilnehmerInnen sollen auch ermutigt werden, neue Zugänge zur eigenen religiösen Beheimatung durch die Begegnung mit anderen Religionen zu finden.

Referent: **Matthias HUGOTH**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Kursnummer: 150</b>	Region 1
<b>Termin:</b>	Do 08.03.2007
<b>Uhrzeit:</b>	15.00 bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Religionspädagogisches Institut, Saal 1, Carnerigasse 34, 8010 Graz Tel.Nr.: 0316/67 31 74

*Anmeldungen auf beigefügtem Anmeldeblatt direkt beim Religionspädagogischen Institut der Diözese Graz-Seckau.*

## Kinder brauchen Religion - und was brauchen ErzieherInnen?

*Meinem Glauben auf die Spur kommen - herausfinden, wo er für meine Arbeit von Bedeutung ist*

Religiöse Erziehung gehört elementar zur pädagogischen Arbeit. Kann ich hinter all dem stehen, was wir Kindern vermitteln? Soll ich meine persönlichen Erfahrungen, Fragen und Zweifel beiseite schieben oder soll ich den Dingen auf den Grund gehen, um dann ehrlicher und sicherer meine Arbeit verrichten zu können? Wer hilft mir dabei, meinem Glauben auf die Spur zu kommen? Aus welchen spirituellen Quellen lebe ich eigentlich? Was heißt es überhaupt, als Frau/als Mann den Glauben weiterzugeben? Das Seminar eröffnet neue Zugänge zum Glauben und zu sich selbst und will damit zur Vertiefung der eigenen Spiritualität beitragen. In erster Linie sollen die TeilnehmerInnen einen persönlichen Gewinn mitnehmen, der dann natürlich auch ihrer Arbeit zugute kommen wird.

Referentin: **Matthias HUGOTH**

Zielgruppe: **HortpädagogInnen**

**Kursnummer: 152**

Termin:	Fr 09.03.2007
Uhrzeit:	08.30 bis 11.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Religionspädagogisches Institut, Saal 2, Carnerigasse 34, 8010 Graz Tel.Nr.: 0316/67 31 74

*Anmeldungen auf beigefügtem Anmeldeblatt direkt beim Religionspädagogischen Institut der Diözese Graz-Seckau.*

## Muslimische Kinder im Kindergarten

### *Möglichkeiten und Formen interreligiöser Erziehung*

Von den nichtchristlichen Religionen ist der Islam am stärksten in unseren Kindergärten präsent. Doch die Art und Weise, wie Eltern und auch schon die Kinder auf die Eigenarten ihrer Religion Wert legen, verunsichert die Erzieherinnen immer wieder. In diesem Seminar wird ein Basiswissen über den Glauben und die religiösen Lebensweisen der Muslime vermittelt und werden Möglichkeiten und Formen der interreligiösen Erziehung mit muslimischen Kindern in katholischen Kindergärten aufgezeigt. So werden Zugänge zu der manchmal befremdlich erscheinenden Religion des Islam eröffnet und Hilfen und Tipps für die Praxis geboten.

Referent: **Matthias HUGOTH**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Kursnummer: 153</b>	
<b>Termin:</b>	Fr 09.03.2007
<b>Uhrzeit:</b>	15.00 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Religionspädagogisches Institut, Saal 1, Carnerigasse 34, 8010 Graz Tel.Nr.: 0316/67 31 74

*Dieses Angebot wendet sich vor allem an die TeilnehmerInnen der Exkursion 2006 und 2007 nach Wien, die ein Kennenlernen unserer Weltreligionen zum Ziel hatte und hat.*

*Anmeldungen auf beigefügtem Anmeldeblatt direkt beim Religionspädagogischen Institut der Diözese Graz-Seckau.*

## Interkulturelles Lernen vor Ort

### Exkursion

Nach der allgemeinen Einführung in die Religion des Islam besuchen wir den interkulturellen Kindergarten in der Schützgasse und eine muslimische Einrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Graz. Dort finden wir Raum für Begegnung und Gespräch über konkrete Lebensweisen, kulturelle Gestaltungsformen des Islam und interkultureller Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Referentin: **Prof. Mag. Ruth FÖLDY**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

**Kursnummer: 167**

<b>Termin:</b>	Fr 23.03.2007
<b>Uhrzeit:</b>	15.00 bis 18.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Religionspädagogisches Institut, Saal 2, Carnerigasse 34, 8010 Graz Tel.Nr.: 0316/67 31 74

*Dieses Angebot bezieht sich auf das Modul "Muslimische Kinder im Kindergarten" und wendet sich vor allem an die TeilnehmerInnen der Exkursion 2006 und 2007 nach Wien, die ein Kennenlernen unserer Weltreligionen zum Ziel hatte und hat.*

*Anmeldungen auf beigefügtem Anmeldeblatt direkt beim Religionspädagogischen Institut der Diözese Graz-Seckau.*

## Integration einfach oder doch nicht?

Integration umschreibt die Idee vom Erhalt bzw. der Wiederherstellung gemeinsamer Lebens- und Lernfelder für behinderte und nicht behinderte Kinder, aber auch für Kinder aus anderen Kulturkreisen, um die Entwicklungsmöglichkeiten aller zu erweitern. Nach einem persönlichen Austausch der Erfahrungen aus der eigenen Lebenswelt und der beruflichen Praxis, theoretischen Überlegungen zum Begriff der Integration und der Vorstellung eines religionspädagogischen Ansatzes werden verschiedene Konzepte und Formen der Integration im erzieherischen und persönlichen Alltag erarbeitet.

Referentin: **Esther Theresia MAYER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Kursnummer: 191</b>	Region 2
<b>Termin:</b>	Do 03.05.2007
<b>Uhrzeit:</b>	15.00 bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Private Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik der Caritas Lichtensteinstraße 10, 8600 Bruck/Mur

*Anmeldungen auf beigefügtem Anmeldeblatt direkt beim Religionspädagogischen Institut der Diözese Graz-Seckau.*

## Die Macht der Symbole

Symbole sind für die allgemeine und besonders für die religiöse Erziehung unverzichtbar. Sie sind manchmal Zeichen einer Wirklichkeit, zu der wir keinen unmittelbaren Zugang haben. Oft bezeichnen sie "mehr als jetzt da ist". Symbole werden von Emotionen begleitet und mit Assoziationen verbunden. Wie kann die Hinführung zu einer Symbolerziehung pädagogisch glücken? Welche Symbole kennt der christliche Glaube? Wie entstehen sie? Was bewirken sie?

Referent: **AL Dr. Karl ESSMANN**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Kursnummer: 201</b>	Region 4
<b>Termin:</b>	Mo 14.05.2007
<b>Uhrzeit:</b>	15.00 bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Pfarrhof Wagna Marktplatz 1, 8435 Wagna

*Anmeldungen auf beigefügtem Anmeldeblatt direkt beim Religionspädagogischen Institut der Diözese Graz-Seckau.*

## Ein Engel berührt mich: Engel - Boten/Botinnen der Liebe Gottes

Es soll an diesem Nachmittag der Frage nachgespürt werden, wie Kinder Mut fassen können, sich selbst und anderen zu trauen, damit es möglich werden kann, sich in der bergenden Liebe Gottes zu wiegen. Engel mit und ohne Flügel erzählen vom Vertrauen - dem hellen Abenteuer. Geschichten, kreative Impulse, Lieder, Stilleelemente werden uns zu Schutzengeln, Trostengeln, Ermutigungsengeln, ...führen.

Referentin: **RL Andrea SCHEER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

<b>Kursnummer: 202</b>	Region 3
<b>Termin:</b>	Di 15.05.2007
<b>Uhrzeit:</b>	15.00 bis 17.30 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Kindergarten Trieben Bundesstraße 8, 8784 Trieben Tel.Nr.: 03615/51 122

*Anmeldungen auf beigefügtem Anmeldeblatt direkt beim Religionspädagogischen Institut der Diözese Graz-Seckau.*

## Exkursion nach Wien: Kennenlernen der Weltreligionen

Wir sprechen oft von den Konfessionen und Weltreligionen, ohne die entsprechenden größeren Zentren im eigenen Land zu kennen. Besichtigungen religiöser Bauten, kombiniert mit Gesprächsbegegnungen, sollen die Exkursion gestalten.

1.Tag: Christi Himmelfahrt: 11 Uhr : Beginn mit einer Hl.Messe in St.Stephan, Kennenlernen der christlichen Bauten: Stephansdom, Ruprechtskirche, Maria am Gestaade. Kennenlernen des Judentums : Führung im Jüdischen Museum (Dorotheergasse), Gespräch in der Or Chadasch-Gemeinde (2.Bezirk), Abendprogramm: Kabarett Simpl

2.Tag: Islam: Besuch und Gespräch in einer Moschee im 2.Bezirk. Evangelische Kirchen (A.B., H.B.): Besuch und Gespräch in der Dorotheergasse. Besuch eines Hortes ( KIWI) im 23.Bezirk, Gespräch zur interkulturellen Situation. Buddhismus: Besuch des Zentrums am Fleischmarkt. Abendprogramm: individuell

3.Tag: Fakultative Besichtigungen und Gesprächsmöglichkeiten: Judentum: Gebet im Haupttempel in der Seitenstettengasse. Baha'i – Gemeinde Wien: Gespräch in der Thimiggasse, 18.Bezirk. Individuelle Abreise am Nachmittag nach 13 Uhr

Referentin: **Prof. Mag. Ruth FÖLDY**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

### Kursnummer: 204

<b>Termine:</b>	Do 17.05.2007 (Teil 1) Fr 18.05.2007 (Teil 2) Sa 19.05.2007 (Teil 3)
<b>Uhrzeit:</b>	17.05.2007 11.00 Uhr bis 19.05.2007 ca. 13.00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Stephanushaus Ungergasse 38, 1030 Wien
<b>Vorbesprechung:</b>	Do 29.3.2007, 17.00 bis 18.30 Uhr Religionspädagogisches Institut, Saal 1 Carnerigasse 34, 8010 Graz

*Es sollen dabei individuelle Bedürfnisse der TeilnehmerInnen erhoben und in die Programmstruktur berücksichtigt werden.*

*Anmeldungen auf beigefügtem Anmeldeblatt direkt beim Religionspädagogischen Institut der Diözese Graz-Seckau.*

## ReferentInnenverzeichnis

### **EGI Maria**

Hortpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin (Systemischer Hintergrund), Ausbildung zur Trainerin in der Erwachsenenbildung, Weiterbildung im Montessoribereich, Musiktherapie sowie Elementare Musik und Bewegung.

### **FÜRST Ursula**

Integrative Tanzpädagogin, Spielpädagogin, Bewegungsanalytikerin.

### **HOLZER Norbert**

Sonder-, Volks- und Integrationsschullehrer, Einzelförderung für den Bereich Mathematik am Päd. Lern- und Beratungszentrum des Bezirkes Graz-Umgebung II; Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Akademie der Diözese in Graz-Eggenberg für Didaktik der Mathematik und den Akademielehrgang „Förderung bei Legasthenie/Dyskalkulie“; Mitarbeiter an Forschungsprojekten zu Rechenschwäche/Dyskalkulie.

### **HOSP-HERMANN Luise**

Kindergartenpädagogin, Didaktikausbildung, Initiatorin des medienpädagogischen Projektes „Abenteuer Computerwelt“, Fortbildungstätigkeit, Herausgeberin von [www.kigaportal.com](http://www.kigaportal.com).

### **HÖRMANN Monika**

Restaurantmanagerin, Trainingsmanagerin, Personalmanagerin, Supervising Managerin, diplomierter Coach, Seminartätigkeit zu den Themen Kommunikation, Mitarbeiterführung und Persönlichkeitsentwicklung.

### **HOFFMANN-WALLNER Ute, Mag<sup>a</sup>**

Kindergartenpädagogin, Studium der Kunstgeschichte, Ausbildung zur Zeichenlehrerin, Projektmanagement.

### **JELLENZ-SIEGEL Birgit, Dr<sup>in</sup>**

Psychologin, Trauerbegleiterin, systemische Beraterin, langjährige Begleitung von Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen bei familiären Trennungs- und Verlusterlebnissen.

### **JUNGMAYR Regina**

Gesundheitspädagogin SKA mit Schwerpunkt Ernährung, seit 10 Jahren in der Gesundheitsförderung tätig, Vorsitzende des Österreichischen Kneippbundes bzw. Landesvorsitzende im Bundesland Salzburg.

### **KAINZ-KAZDA Elfie, Prof<sup>in</sup>**

Mitarbeiterin am Päd. Institut des Bundes in Steiermark, Bilderbuchreferentin der Fachzeitschrift „Unsere Kinder“.

### **KIFFMANN-DULLER Christine**

Sonderkindergartenpädagogin, Supervisorin, Didaktiklehrerin, akademische Frühförderin COSMOBIOTIC-Trainerin, in der pädagogischen Aus- und Fortbildung tätig; Obfrau der Berufsgruppe steirische Kindergarten- und HortpädagogInnen.

### **KLIMT-WEITHALER Claudia**

Leiterin der Kinderkrippe Modellino, tätig in der Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Landtagsabgeordnete.

### **KOCHER Brigitte**

Kindergartenpädagogin, Kindergartengründerin und –leiterin, Montessoripädagogin, Studium der Psychologie und Pädagogik, NLP, Dipl. Lebens -und Sozialberaterin, Puppenspielerin.

**KRASSNIG Katharina, Dr<sup>in</sup>**

Psychotherapeutin und Bewegungslehrerin, Graz.

**KRESSE Monika**

Leiterin des Kindergartens Röthelstein; Arbeitskreis „Bewegte Bilderbücher“.

**LIPPITSCH Eva**

Kindergarten- und Hortpädagogin, Sozialpädagogische Familienbetreuerin, Erwachsenenbildnerin, Aufbau von 2 Kindergärten bei „Kinder in Wien“ – Projekt „alterserweiterte Gruppen im offenen Kindergarten“.

**LANG Susanne**

Lehrerin, staatlich geprüfte Motopädin, tätig im Kindergarten- und Volksschulbereich, Fortbildungen, Obfrau des Berufsverbandes der Diplomierten MototherapeutInnen.

**MAYR Natasha-Gabriela**

Mitarbeiterin der Interpoint language school.

**MICHL-SCHNEDLITZ Elisabeth**

Hort- und Kindergartenpädagogin; Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur.

**MÖSTL Waltraud**

Kindergarten- und Hortpädagogin, Hortleiterin, Kunsthandwerkerin in den Bereichen Metall, Papier und Textil.

**MOSCHINGER Barbara**

Puppenspielerin im Salzburger Marionettentheater, Ausbildung am Orff-Institut, Lehrerin für elementare Musik- und Bewegungserziehung, Spielpädagogin, Musiktherapeutin für behinderte Kinder und Jugendliche, Fortbildung in verschiedenen Erziehungsbereichen.

**MOSHAMMER Almut, Mag<sup>a</sup>**

Freiberufliche Naturpädagogin, pädagogisch ausgebildete Biologin, seit 20 Jahren in der Natur- und Umweltbildung tätig; Praxisprogramme, Schulprojekte, Erwachsenenfortbildung, Leiterin des steirischen Projekts „WALDGESICHTER – Mein Freund, der Wald“; [www.naturpaedagogik.at](http://www.naturpaedagogik.at)

**MÜLLER Claudia, Mag<sup>a</sup>**

Trainerin in der Erwachsenenbildung; Lehrauftrag für Sozialmanagement an der Lehranstalt für Sozialberufe/Caritas; Coaching von Einzelpersonen und Teams.

**NARNHOFER Sylvia**

Kindergarten- und Hortpädagogin, Gruppenleiterin im offenen Kindergarten, Leiterin des Mutter-Kind-Treffens, Tanz- und Kreativpädagogin, Entspannungs- und Bewegungscoach, klinisch orientierte Psychomotorikerin, Tanz- und Ausdruckspädagogin.

**PETRESCHEN Daniela**

Mitarbeiterin der Interpoint language school.

**POSTL Christoph J.**

Diplomierter Musik- und Bewegungspädagoge, Musiker.

**PUCHER Petra**

Leiterin des Kindergarten St. Marein im Mürztal.

**SCHÖPPEL Sibylle**

Kindergartenpädagogin, zuletzt an der „Alexander von Humboldt“ Schule in Mexiko City, Erfahrungen als Kinderanimateurin, Erfahrung als Au-pair in Pennsylvania, Diplom für Kinderyoga in New York.

**SCHUSTER Jasmin**

Leiterin eines Kindergartens im offenen System, Leiterin des Mutter-Kind-Treffens, Tanz- und Kreativpädagogin, Entspannungs- und Bewegungscoach, Klinisch orientierte Psychomotorikerin, Orthobionomy i. A., Reikimeister.

**STEINGRUBER Peter**

Kindergarten- und Sonderkindergartenpädagoge, Psychotherapeut für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Geschäftsführer des Motopädagogischen Familientherapeutischen Zentrums.

**STEINGRUBER Rita**

Kindergarten- und Hortpädagogin, (Hör)- Frühförderin, Motopädagogin, Geschäftsführerin des Motopädagogischen Familientherapeutischen Zentrums.

**TUREK Daniela**

Mitarbeiterin der Interpoint language school.

**ZEILINGER Maria, Dr<sup>in</sup>**

Kindergarten- und Hortpädagogin, Studium der Erziehungswissenschaft, Universitätslehrgang Bildungsmanagement, langjährige Leiterin des Zentrums für Kindergartenpädagogik beim Land Salzburg; Arbeitsschwerpunkte: Beobachtung, schriftliche Arbeitsdokumentation und pädagogische Handlungsmodelle im Kindergarten.

## Fortbildungskalender

März 2007						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Do	01.03.	Lehrgang „Interkulturelle Pädagogik“ Modul 2	Kolb	Stempfergasse 7, Graz	14.30-18.00	127
Fr	02.03.	Gesundheitsbildung mit Kindern durch Eutonie (Teil 2a)	Crüsemann- Schinner	Atempädagogische Praxis, Graz	14.30-18.00	093
		Lehrgang „Interkulturelle Pädagogik“ Modul 2	Kolb	Stempfergasse 7, Graz	09.00-17.00	127
		Lehrgang „was uns stärkt“ (Modul 1)	Schmuck	Schloss St. Martin, Graz	09.00-18.00	135
Sa	03.03.	Gesundheitsbildung mit Kindern durch Eutonie (Teil 2b)	Crüsemann- Schinner	Atempädagogische Praxis, Graz	09.00-17.00	093
		Lehrgang „was uns stärkt“ (Modul 1)	Schmuck	Schloss St. Martin, Graz	09.00-16.00	135
Do	08.03.	Fremde Religionen – fremde Kinder?	Hugoth/RPI	RPI, Graz	15.00-17.30	150
Fr	09.03.	Abenteuer Computerwelt	Hosp-Hermann	Gemeindeamt Raaba	15.00-18.30	151
		Kinder brauchen Religion – und was brauchen Erzieherinnen?	Hugoth/RPI	RPI, Graz	08.30-11.00	152
		Muslimische Kinder im Kindergarten	Hugoth/RPI	RPI, Graz	15.00-18.30	153
Mo	12.03.	Was denken Kinder über Zahlen?	Holzer	Kiga Gratwein	14.30-18.00	154
Di	13.03.	Die Schatzkiste der Kreativität	Lippitsch	Schloss Retzhof, Leitring	14.30-18.00	155
		English flies through the Kindergarten (Teil 1/3)	Mayr/Turek/ Petreschen	Kiga Mürzhofen	15.00-18.30	156
Mi	14.03.	Klanggeschichten – Bewegungsspiele – Reise in die Stille (Teil 1/3)	Postl	Kiga Schönegg	14.30-18.00	157
		Bewegte Bilderbücher	Kresse	Stempfergasse, Graz	14.30-18.00	158
		Papier – seine verschiedenen Gestaltungs- u. Verwendungsmöglichkeiten (Teil 1/2)	Möstl	Hort Am Damm, Graz	08.00-11.30	159
		Plastik u. Skulptur im Kindergarten (Teil 1/3)	Hofmann-Wallner	Schloss Retzhof, Leitring	14.30-18.00	160
Mo	19.03.	Zertifiziertes Beobachten (Teil 1/2)	Zeilinger	Landesjugendheim Hartberg	09.00-17.00	161
		„Bewegtes Leben“ im Kindergarten	Pucher	Kiga St. Marein i. M.	14.30-18.00	162
Di	20.03.	Zertifiziertes Beobachten (Teil 1/2)	Zeilinger	Kirchenwirt Aigen i. E.	09.00-17.00	163
		English flies through the Kindergarten (Teil 2/3)	Mayr/Turek/ Petreschen	Kiga Mürzhofen	15.00-18.30	156
Mi	21.03.	Klanggeschichten – Bewegungsspiele – Reise in die Stille (Teil 2/3)	Postl	Kiga Schönegg	14.30-18.00	157
		Papier – seine verschiedenen Gestaltungs- u. Verwendungsmöglichkeiten (Teil 2/2)	Möstl	Hort Am Damm, Graz	08.00-11.30	159
Do	22.03.	Was ist mit dem Opa los?	Jellenz-Siegel	GH Weichbold, Weißenbach	09.00-17.00	164
		Frühlingszauber	Moschinger	Mosaik, Graz	14.30-18.00	165
		„Barbie auf dem Fußballplatz“ (Teil 1/4)	Klimt-Weithaler	Stempfergasse, Graz	15.00-18.00	166
Fr	23.03.	Interkulturelles Lernen vor Ort	Földy/RPI	RPI, Graz	15.00-18.30	167
Mo	26.03.	Sprache – Ausdruck meiner Persönlichkeit	Egi	Stempfergasse, Graz	08.30-16.30	168
Di	27.03.	English flies through the Kindergarten (Teil 3/3)	Mayr/Turek/ Petreschen	Kiga Mürzhofen	15.00-18.30	156
		Kinder und Kunst?	Hofmann-Wallner	H. Kohlbacher, Langenwang	09.00-17.00	169
		Kinderfragen neu beantworten – Bewegte Bilderbücher	Michl-Schnedlitz	Hort Karl-Morre, Graz	08.30-11.30	170
Mi	28.03.	Entwicklung braucht Bewegung	Lang	Kiga Edelschrott	14.30-18.00	171
		Klanggeschichten – Bewegungsspiele – Reise in die Stille (Teil 3/3)	Postl	Kiga Schönegg	14.30-18.00	157
		Plastik u. Skulptur im Kindergarten (Teil 2/3)	Hofmann-Wallner	Schloss Retzhof, Leitring	14.30-18.00	160

April 2007						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mo	02.04.	Natur - Forschen und Entdecken Ein Jahresprojekt (Teil 3)	Schriebl	Stempfergasse, Graz	14.30-18.00	106
Mi	11.04.	Modellversuch „Alterserw. Gruppen“	Lippitsch	Kiga Scheifling	14.30-18.00	172
		English flies through the Kindergarten (Teil 1/3)	Mayr/Turek/ Petreschen	Schloss St. Martin, Graz	15.00-18.30	173
		Plastik u. Skulptur im Kindergarten (Teil 3/3)	Hofmann-Wallner	Schloss Retzhof, Leitring	14.30-18.00	160
Do	12.04.	Arbeitszeit ist Lebenszeit (Teil 1/2)	Schuster	Stift Vorau	14.30-18.00	174
		Klanggeschichten – Bewegungsspiele – Reise in die Stille (Teil 1/3)	Postl	Kiga Aigen	14.30-18.00	175
		Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen-Finden“ (Modul 1)	Müller	Landesjugenheim Hartberg	14.30-18.00	176
Fr	13.04.	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen-Finden“ (Modul 1)	Müller	Landesjugenheim Hartberg	09.00-17.00	176
		Rechnen – eine Voraussetzung für ein selbst bestimmtes Leben	Holzer	Schloss St. Martin, Graz	08.00-11.30	177
Mo	16.04.	„Typisch Bub – typisch Mädchen“	Steingruber	Schloss Retzhof, Leitring	14.30-18.00	178
		Zertifiziertes Beobachten (Teil 2/2)	Zeilinger	Landesjugenheim Hartberg	14.30-18.00	161
Di	17.04.	Die neue Bücherkiste für die Kinderkrippe Auf den Schwingen der Bewegung und Fantasie	Michl-Schnedlitz	KiKri Dornschneidergasse	08.30-11.30	179
		Zertifiziertes Beobachten (Teil 2/2)	Zeilinger	Kirchenwirt Aigen i. E.	08.30-12.00	163
Mi	18.04.	English flies through the Kindergarten (Teil 2/3)	Mayr/Turek/ Petreschen	Schloss St. Martin, Graz	15.00-18.30	173
		„Barbie auf dem Fußballplatz“ (Teil 2/4)	Klimt-Weithaler	Stempfergasse, Graz	15.00-18.00	166
		Entwicklung braucht Bewegung	Lang	Kiga St. Marein/Knittelfeld	14.30-18.00	181
Do	19.04.	Fade Mädchen – freche Buben!?	Kainz-Kazda	Kiga Bruck/Mur	14.30-18.00	182
		Klanggeschichten – Bewegungsspiele – Reise in die Stille (Teil 2/3)	Postl	Kiga Aigen	14.30-18.00	175
Fr	20.04.	Abenteuer Computerwelt	Hosp-Hermann	ISGS-Drehscheibe, Kapfenb.	15.00-18.30	183
Die	24.04.	Emspannung – Yoga – im Kiga-Alltag	Schöppel	PfarrKiga Stainach	09.00-17.00	184
Mi	25.04.	Die Ressourcen der Familie in Krisenzeiten (Teil 1/2)	Jellenz-Siegel	Hotel Frohnleitnerhof	14.30-18.00	185
		English flies through the Kindergarten (Teil 3/3)	Mayr/Turek/ Petreschen	Schloss St. Martin, Graz	15.00-18.30	173
Do	26.04.	Die Schatzkiste der Kreativität	Lippitsch	Schloss St. Martin, Graz	14.30-18.00	186
		Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen-Finden“ (Modul 1)	Müller	Schulungszentr. Fohnsdorf	14.30-18.00	187
		Klanggeschichten – Bewegungsspiele – Reise in die Stille (Teil 3/3)	Postl	Kiga Aigen	14.30-18.00	175
		Arbeitszeit ist Lebenszeit (Teil 2/2)	Schuster	Stift Vorau	14.30-18.00	174
Fr	27.04.	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen-Finden“ (Modul 1)	Müller	Schulungszentr. Fohnsdorf	09.00-17.00	187
		Lehrgang „was uns stärkt“ (Modul 2)	Kiffmann-Duller	Schloss St. Martin, Graz	09.00-18.00	135
Sa	28.04.	Lehrgang „was uns stärkt“ (Modul 2)	Kiffmann-Duller	Schloss St. Martin, Graz	09.00-16.00	135

Mai 2007						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mi	02.05.	Die vier Elemente (Teil 1/2)	Narnhofer	Kiga Albersdorf-Prebuch	14.30-18.00	188
		Brücken bauen – Kinder stärken für Übergänge (Teil 1/2)	Kiffmann-Duller	Kiga Zeltweg	14.30-18.00	189
Do	03.05.	Das Pippilotta-Prinzip (Teil 1/2)	Schuster	BH Hartberg	14.30-18.00	190
		Integration einfach oder doch nicht?	Mayer/RPI	Priv. Bildungsanstalt, Bruck	15.00-17.30	191
Mo	07.05.	„Hinein in die Natur“	Moshhammer	Reichendorf b. Pischelsdorf	14.30-18.30	192
Mi	09.05.	Wertloses – Wertvolles!?! (Teil 1/2)	Möstl	Hort Am Damm, Graz	08.00-11.30	193
		Wir wissen um unsere Sprache – Linguistik Klanggeschichten – Bewegungsspiele – Reise in die Stille (Teil 1/3)	Mayr	Burggasse, Graz	14.30-18.00	194
		„Hinein in die Natur“	Moshhammer	St. Margarethen/Raab	14.30-18.30	196
		Die Ressourcen der Familie in Krisenzeiten (Teil 2/2)	Jellenz-Siegel	Hotel Frohnleitnerhof	14.30-18.00	185
		Brücken bauen – Kinder stärken für Übergänge (Teil 2/2)	Kiffmann-Duller	Kiga Zeltweg	14.30-18.00	189
Do	10.05.	Fade Mädchen – freche Buben!?!?	Kainz-Kazda	Schloss St. Martin, Graz	14.30-18.00	197
		Moderation von Elternabenden	Müller	Gemeindeamt Zettling	09.00-17.00	198
Fr	11.05.	Moderation von Elternabenden	Müller	Stempfergasse, Graz	09.00-17.00	199
Mo	14.05.	„Hinein in die Natur“	Moshhammer	Demmerkogel	09.00-16.00	200
		„Barbie auf dem Fußballplatz“ (Teil 3/4)	Klimt-Weithaler	Stempfergasse, Graz	15.00-18.00	166
		Die Macht der Symbole	Essmann/RPI	Pfarrhof Wagna	15.00-17.30	201
Di	15.05.	Die vier Elemente (Teil 2/2)	Narnhofer	Kiga Albersdorf-Prebuch	14.30-18.00	188
		Ein Engel berührt mich	Scheer/RPI	Kiga Trieben	15.00-17.30	202
Mi	16.05.	„Hinein in die Natur“	Moshhammer	St. Peter Freienstein	09.00-16.00	203
Do	17.05.	Exkursion nach Wien	Földy/RPI	Stephanushaus, Wien	11.00-17.00	204
Fr	18.05.	Exkursion nach Wien	Földy/RPI	Stephanushaus, Wien	09.00-17.00	204
Sa	19.05.	Exkursion nach Wien	Földy/RPI	Stephanushaus, Wien	09.00-13.30	204
Di	22.05.	„Naturschätze am Wegesrand“	Moshhammer	Tobelbad	14.30-18.30	205
Mi	23.05.	Klanggeschichten – Bewegungsspiele – Reise in die Stille (Teil 2/3)	Postl	Kiga Stadl/Mur	14.30-18.00	195
		Wertloses – Wertvolles!?! (Teil 2/2)	Möstl	Hort Am Damm, Graz	08.00-11.30	193
Do	24.05.	Das Pippilotta-Prinzip (Teil 2/2)	Schuster	BH Hartberg	14.30-18.00	190
Mi	30.05.	Klanggeschichten – Bewegungsspiele – Reise in die Stille (Teil 3/3)	Postl	Kiga Stadl/Mur	14.30-18.00	195
Do	31.05.	Erfolgreich arbeiten im Team (Teil 1/2)	Müller	Hotel „Zur alten Post“, LB	14.30-18.00	206
		Gesundheit mit Kneipp im Kindergarten	Jungmayr	Burggasse, Graz	14.30-18.00	207

Juni 2007						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Fr	01.06.	Erfolgreich arbeiten im Team (Teil 1/2)	Müller	Hotel „Zur alten Post“, LB	09.00-17.00	207
		Lehrgang „was uns stärkt“ (Modul 3)	Krassnig	Schloss St. Martin, Graz	09.00-18.00	135
		Lehrgang „was uns stärkt“ (Modul 3)	Krassnig	Schloss St. Martin, Graz	09.00-16.00	135
Mo	04.06.	„Hinein in die Natur“	Moshhammer	Weißbach bei Liezen	09.00-16.00	208
		Natur - Forschen und Entdecken Ein Jahresprojekt (Teil 4)	Schriebl	Stempfergasse, Graz	14.30-18.00	106
Di	05.06.	Brücken bauen – Kinder stärken für Übergänge (Teil 1/2)	Kiffmann-Duller	Volksschule Paldau	14.30-18.00	209
Di	12.06.	Brücken bauen – Kinder stärken für Übergänge (Teil 2/2)	Kiffmann-Duller	Volksschule Paldau	14.30-18.00	209
Do	14.06.	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen-Finden“ (Modul 1)	Müller	Graz	14.30-18.00	210
Fr	15.06.	Lehrgang „Vom Problem-Lösen zum Lösungen-Finden“ (Modul 1)	Müller	Graz	09.00-17.00	210
Mo	18.06.	„Barbie auf dem Fußballplatz“ (Teil 4/4)	Klimt-Weithaler	Stempfergasse, Graz	15.00-18.00	166

**FA6B / Kinderbetreuungsreferat****Fachberatungs- und Fortbildungsstelle - Stempfergasse 4 und 1, 8010 Graz**

Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Freitag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung unter (0316)877-0

[www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at)

<b>FACHBERATUNGSSTELLE</b>			
<b>Name</b>	<b>Arbeitsbereich</b>	<b>Dienstszitz</b>	<b>Kontakt</b>
Mag. GRÖTSCHNIG Martina	Leitung der päd. Fachberatungsstelle und des Heilpädagogischen Bereichs	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 5488 M 0676/8666-5488 @ <a href="mailto:martina.groetschnig@stmk.gv.at">martina.groetschnig@stmk.gv.at</a>
AUER Helene	Region 1 Aufsicht und päd. Fachberatung im Raum Graz	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3686 M 0676/8666-0288 @ <a href="mailto:helene.auer@stmk.gv.at">helene.auer@stmk.gv.at</a>
GABERZ Sonja	Region 2 Aufsicht und päd. Fachberatung in den Bezirken Bruck/Mur, Graz-Umgebung, Mürzzuschlag	Bezirkshauptmannschaft Bruck/Mur Dr. Theodor-Körner-Str. 34 8601 Bruck/Mur	T 03862/899-192 M 0676/8666-0329 @ <a href="mailto:sonja.gaberz@stmk.gv.at">sonja.gaberz@stmk.gv.at</a>
Bis auf Weiteres unbesetzt	Region 3 Aufsicht und päd. Fachberatung in den Bezirken Judenburg, Knittelfeld, Leoben, Liezen, Murau	Bezirkshauptmannschaft Knittelfeld Jugendtagesheim Anton-Regner-Str. 1 8720 Knittelfeld	T 03512/83141-206 M @
FREIBERGER Ilse	Region 4 Aufsicht und päd. Fachberatung in den Bezirken Deutschlandsberg, Leibnitz, Radkersburg, Voitsberg	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3681 M 0676/8666-0203 @ <a href="mailto:ilse.freiberger@stmk.gv.at">ilse.freiberger@stmk.gv.at</a>
KOBER Irmgard	Region 5 Aufsicht und päd. Fachberatung in den Bezirken Feldbach, Fürstenfeld, Hartberg, Weiz	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 5488 M 0676/8666-0169 @ <a href="mailto:irmgard.kober-murg@stmk.gv.at">irmgard.kober-murg@stmk.gv.at</a>
HUBER Denise	Vermittlung, Terminkoordination	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3639 @ <a href="mailto:fa6b@stmk.gv.at">fa6b@stmk.gv.at</a>
<b>FORTBILDUNGSSTELLE</b>			
<b>Name</b>	<b>Arbeitsbereich</b>	<b>Dienstszitz</b>	<b>Kontakt</b>
Dr. SCHMUCK Ingeborg	Leitung der Fortbildungsstelle	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3680 M 0676/8666-3680 @ <a href="mailto:ingeborg.schmuck@stmk.gv.at">ingeborg.schmuck@stmk.gv.at</a>
FAHRENGRUBER Karin	Organisation der Fortbildung	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3682 @ <a href="mailto:karin.fahrengrubler@stmk.gv.at">karin.fahrengrubler@stmk.gv.at</a>
HARB Helga	Rechnungswesen	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3683 @ <a href="mailto:helga.harb@stmk.gv.at">helga.harb@stmk.gv.at</a>
ZECHNER Barbara	Mediathek Öffnungszeiten: Di. 13.00 -16.00 Uhr und Fr. 9.00 -12.30 Uhr	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 5487 @ <a href="mailto:barbara.zechner@stmk.gv.at">barbara.zechner@stmk.gv.at</a>